

Halbjahresbericht der SAP 2024

INHALT

Vorbemerkungen	3
Konzernhalbjahreslagebericht	4
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	21
Ergänzende Finanzinformationen	46
Allgemeine Informationen	52
Zusätzliche Informationen	54

Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union (EU) übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS-Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Konzernhalbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Konzernhalbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2023 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2024 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2023. Dieser Konzernhalbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in den Quartalsmitteilungen für das erste und zweite Quartal 2024 enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2023 als auch der Konzernlagebericht 2023 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2023, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, basieren alle Zahlen in diesem Halbjahresbericht auf Ergebnissen des SAP-Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen.

Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Die SAP setzt ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell – wie im [Integrierten Bericht der SAP 2023](#) beschrieben – weiter um, um der führende Anbieter von Unternehmenssoftware und im Bereich Unternehmens-KI zu werden.

Unsere Produktstrategie

Mit dem Produktportfolio der SAP können Unternehmen ihre Ressourcen, Ausgaben, Mitarbeitenden und Kundenbeziehungen verwalten. Weitere Informationen zur Produktstrategie und zum Produktportfolio der SAP finden Sie im Abschnitt [Unsere Produktstrategie](#) unseres Konzernlageberichts 2023.

Wir haben unsere Produktstrategie und unser Portfolio im ersten Halbjahr 2024 wie folgt angepasst:

SAP Business AI

Die SAP verfolgt das Ziel, Lösungen für künstliche Intelligenz (KI) anzubieten, die relevant, verlässlich und verantwortungsvoll sind. **SAP Business AI** wird bereits von mehr als 27.000 Kunden genutzt. SAP-Business-AI-Lösungen sind in Systeme integriert, die die wichtigsten Geschäftsprozesse von Unternehmen umfassend unterstützen. Sie fußen auf branchenspezifischen Daten und fundierten Prozesskenntnissen und werden auf Grundlage ethischer KI-Praktiken entwickelt. Mit **Joule**, dem SAP-Assistenten, der auf generativer künstlicher Intelligenz basiert, können Anwender über natürliche Sprache mit dem System kommunizieren. Damit erschließen sich ihnen völlig neue Möglichkeiten. Neben KI-Szenarien, die in unsere Lösungen eingebettet sind, bieten wir über den Generative AI Hub in SAP AI Core auf der SAP Business Technology Platform (SAP BTP) auch Zugriff auf modernste KI-Modelle. Kunden und Partner sind damit in der Lage, ihre eigenen KI-Anwendungsfälle zu entwickeln und integrierte Anwendungsfälle für generative KI zu erweitern. Dabei können sie sich auf nahtlos integrierte Geschäftsprozesse stützen und sicher auf Daten zugreifen.

Im März 2024 haben wir eine Partnerschaft mit NVIDIA angekündigt, um den Einsatz generativer KI in Unternehmensanwendungen für Branchen weltweit voranzutreiben. Wie auf der diesjährigen Kundenkonferenz SAP Sapphire bekannt gegeben, haben wir im Rahmen dieser Partnerschaft bereits neue Funktionen für Joule entwickelt. Dazu gehören unter anderem die KI-gestützte Programmierung von Anwendungserweiterungen für SAP-Systeme und fachkundige Hilfestellung bei der Implementierung von SAP-Systemen. Im Mai 2024 haben die SAP und IBM den Ausbau ihrer Partnerschaft bekannt gegeben, um Kunden eine höhere Produktivität zu ermöglichen und durch neue Funktionen für generative KI und branchenspezifische Cloudlösungen Innovationen zu bieten. Im selben Monat haben die SAP und Amazon Web Services (AWS) die Erweiterung ihrer Partnerschaft angekündigt, um mithilfe generativer KI neue Innovationen bereitzustellen und SAP-Kunden dabei zu helfen, wichtige Geschäftsprozesse in SAP-Lösungen zu modernisieren. Möglich wird dies durch die Integration von Modellen von Amazon Bedrock in den Generative AI Hub innerhalb der Infrastruktur SAP AI Core.

Auf der SAP Sapphire in 2024 haben wir zudem Neuerungen für SAP Business AI und weitere Kooperationen mit Partnern bekannt gemacht, darunter Accenture, die Boston Consulting Group, Google Cloud, Meta, McKinsey & Company, Microsoft und Mistral AI. Beispiele für SAP-Innovationen auf dem Gebiet der KI sind unter anderem die Einbettung von Joule in unser gesamtes Portfolio, die Integration von Joule in Microsoft Copilot und die Verbindung von Joule mit dem KI-Assistenten Google Gemini in der integrierten Geschäftsplanung. Außerdem bieten wir neue Anwendungsfälle für generative KI in unseren Lösungen im Bereich ERP, Finanzwesen, Personalwesen, Bezugsquellenfindung und Beschaffung, Lieferkettenmanagement, Kundenerlebnis, IT und Plattformen.

Cloud-ERP-Lösungen

Im Januar 2024 hat die SAP das **Programm RISE with SAP Migration and Modernization** vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Ressourcen, Services und finanziellen Anreizen, die Kunden helfen, auf die Cloud umzusteigen und mit dem Innovationstempo der Cloud Schritt zu halten.

Im Februar 2024 haben wir unseren Assistenten Joule über das Programm SAP Early Adopter Care in **SAP S/4HANA Cloud Public Edition** zur Verfügung gestellt. Joule basiert auf generativer künstlicher Intelligenz und nutzt natürliche Sprache. Ziel ist es, mit Joule die Interaktion von Kunden mit dem System zu optimieren, Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und den Bedienkomfort zu verbessern.

Auf der SAP Sapphire in 2024 haben wir in diesem Jahr Neuerungen für unsere Lösungen **RISE with SAP** und **GROW with SAP** und die zugehörigen Add-on-Pakete präsentiert. So bietet RISE with SAP nun Add-on-Pakete, die auf Beschaffungsteams für das Finanzwesen und die Lieferkette ausgerichtet sind. Außerdem können Kunden im Rahmen des Premium-Abonnements von GROW with SAP jetzt kostenfrei SAP-Sales-Cloud-Funktionen sowie Concur-Expense-Lösungen nutzen. Zudem sind maßgeschneiderte Add-on-Pakete für das Finanz- und Personalmanagement verfügbar, mit denen Kunden ihre Lösung bei Bedarf einfach erweitern können.

Human Capital Management

Im Mai 2024 haben wir neue KI-Funktionen in SAP-SuccessFactors-Lösungen eingeführt, darunter zusätzliche Funktionen für Schulungen, Ziele und Vergütung.

Customer Experience

Im ersten Halbjahr 2024 hat unsere Organisationseinheit SAP Customer Experience das **SAP CX AI Toolkit** auf den Markt gebracht. Dabei handelt es sich um Funktionen für Unternehmens-KI, mit denen Kunden relevante und individuelle Inhalte erstellen können, die spezielle Anforderungen im Bereich Customer Experience erfüllen.

SAP Business Technology Platform

Im Rahmen der SAP Sapphire haben wir 2024 darüber hinaus neue Low-Code- und Pro-Code-Tools für **SAP-Build-Lösungen** sowie neue Funktionen für das Entwicklungsmodell **ABAP Cloud** vorgestellt. Damit ermöglichen wir es Softwareentwicklern, mithilfe generativer KI ABAP-Code zu schreiben, und treiben unsere Clean-Core-Strategie weiter voran. Außerdem bietet Joule Unterstützung in den Entwicklungstools von SAP Build Code, sodass Kunden mit generativer KI schneller SAP-Fiori-Frontends für ihre SAP-S/4HANA-Cloud-Systeme erstellen können, was Erweiterungen von SAP S/4HANA Cloud erleichtert.

Transformation von Geschäftsprozessen

Im Mai 2024 haben wir die Lösung **SAP Signavio Process Transformation Manager** als integriertes Toolkit eingeführt, mit dem sich die Prozesstransformation ganzheitlich verwalten lässt. Außerdem haben wir die **Value Accelerator Library für SAP-Signavio-Lösungen** bereitgestellt, eine zentrale Anlaufstelle für Value Accelerators (Wertbeschleuniger), die selbst installiert werden können. Sie bündeln das Wissen, das im Rahmen von erfolgreich durchgeführten Projekten gesammelt wurde.

Auf der SAP Sapphire haben wir in diesem Jahr die Beta-Verfügbarkeit von Funktionen für generative KI bekannt gegeben, die in SAP-Signavio-Lösungen eingebettet sind: **Process & KPI Recommender** für vorkonfigurierte Prozessmodelle auf Grundlage unserer Best Practices sowie **Text-to-Process** für die KI-gestützte Erstellung von Prozessmodellen.

Working Capital Management

Im März 2024 hat Taulia eine **Partnerschaft mit Visa** angekündigt, um Unternehmen weltweit über **Taulia Virtual Cards** den Zugang zu eingebetteten Finanzlösungen zu ermöglichen. Diese Partnerschaft ergänzt die bestehende Partnerschaft mit Mastercard. Taulia Virtual Cards lässt sich in

SAP ERP und anderen Unternehmensanwendungen integrieren, um Einkäufern und Anbietern einen nahtlosen und effizienten Zahlungsprozess zu ermöglichen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Auf der diesjährigen SAP Sapphire haben wir unsere Engine zur Berechnung von Emissionen vorgestellt, die in unseren Lösungen **SAP Sustainability Control Tower** und **SAP Sustainability Footprint Management** verfügbar ist. Kunden können damit detaillierte, präzise und revisionsfähige Emissionsdaten ermitteln und bei den vorgeschriebenen Emissionsberichten alle Scope-Kategorien abdecken.

Service- und Supportangebote

Auf der SAP Sapphire haben wir 2024 ein neues **Zertifizierungsprogramm für IT-Fachkräfte** angekündigt, die für Implementierungen von **SAP S/4HANA Cloud** zuständig sind. Das Programm ist jetzt auf dem **SAP Learning Hub** verfügbar.

Außerdem haben wir während der SAP Sapphire neue Editionen von **SAP Preferred Success** vorgestellt. Mit den Editionen wollen wir für bestimmte Gruppen von Lösungen Funktionserweiterungen bereitstellen und Kunden eine personalisierte Partnerschaft für die gesamte Lebensdauer ihrer Cloudlösung bieten.

Unsere Investitionen in Innovation

Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die Bedeutung, die wir der Forschung und Entwicklung (F&E) beimessen, spiegelt sich auch in unseren Ausgaben wider. Im ersten Halbjahr 2024 sind unsere Aufwendungen für F&E (IFRS) um 4 % auf 3,270 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 3,138 Mio. €) angestiegen. Unsere F&E-Quote (IFRS), also der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten in Verhältnis zu den Umsatzerlösen, ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 1 Pp auf 20 % gesunken (erstes Halbjahr 2023: 21 %). Analog ist unsere F&E-Quote (Non-IFRS) gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auch um 1 Pp auf 20 % gesunken (erstes Halbjahr 2023: 21 %). Zum Ende der ersten Jahreshälfte 2024 arbeiteten 35.844 SAP-Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitkräfte) in der Entwicklung (erstes Halbjahr 2023: 36.100). Dies entspricht einem Anteil von 34 % an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitkräfte) im Konzern (erstes Halbjahr 2023: 34 %).

Neben unseren eigenen Personalkosten umfassen die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auch Kosten für Leistungen von externen Dienstleistern sowie Partnerunternehmen, mit denen die SAP bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten zusammenarbeitet. Darüber hinaus fallen folgende externe Kosten an:

- Übersetzungen, Anpassungen an länderspezifische Anforderungen und Tests von Produkten
- Zertifizierungen von Produkten in verschiedenen Märkten
- Anwaltskosten und Gebühren für die Anmeldung und den Schutz von Patenten
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit unserer Produktstrategie
- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden im Bereich Forschung und Entwicklung

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Die meisten (der immateriellen) Vermögenswerte, die die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg bilden, sind nicht unter dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals in unserem Konzernabschluss aufgeführt. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE (auf Basis aller ausgegebenen Aktien), die zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 232,8 Mrd. € (2023: 171,4 Mrd. €) betrug, und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals im Konzernabschluss in Höhe von 41,9 Mrd. € (2023: 43,4 Mrd. €). Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Fünffache des Buchwertes.

Akquisitionen und Veräußerungen

Am 5. Juni 2024 gab die SAP ihre Absicht bekannt, 100 % von WalkMe Ltd. („WalkMe“), einem führenden Anbieter von Digital Adoption Platforms (DAPs), zu akquirieren. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der üblichen Abschlussbedingungen, einschließlich der Zustimmung der WalkMe-Aktionäre und der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2024 abgeschlossen. Die geplante Kombination ergänzt das Portfolio der SAP im Bereich Business Transformation Management rund um die Lösungen von SAP Signavio und SAP LeanIX, um Kunden bei der Transformation zu unterstützen. Der Vorstand und Aufsichtsrat der SAP SE sowie der Vorstand von WalkMe haben der Transaktion für 14,00 US-Dollar pro Aktie zugestimmt, was einem Eigenkapitalwert von rund 1,5 Mrd. US-Dollar entspricht. Die Transaktion soll in bar erfolgen. Der Angebotspreis entspricht einem Aufschlag von 45 % auf den Schlusskurs der WalkMe-Aktie am 4. Juni 2024.

Steuerungssystem

Im Berichtsjahr verwenden wir verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als zentrale Ziele „Wachstum und Profitabilität“, im nicht finanzbezogenen Bereich „Kundentreue“, „Mitarbeiterengagement“, „Netto-Null-Klimaleistung“ und „Frauen in leitenden Führungspositionen“ definiert.

Weitere Informationen zu den Steuerungsgrößen, dem Zusatznutzen und den Einschränkungen unserer Non-IFRS-Anpassungen sowie der Berechnung der währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Webseite unter [Steuerungsgrößen der SAP](#).

Änderung der Non-IFRS-Kennzahlen für Aufwendungen

In den vergangenen Jahren hat die SAP viele ihrer anteilsbasierten Vergütungspläne mit Barausgleich durch anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ersetzt. Da die Mehrheit der anteilsbasierten Vergütungspläne nun mit Eigenkapitalinstrumenten abgegolten werden, hat sich der Einfluss von Aktienkursschwankungen und Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, verringert. Deshalb berücksichtigen wir ab 2024 Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in unserem Betriebsergebnis (Non-IFRS).

Ab 2024 berücksichtigen wir nicht mehr Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, bei unseren Angaben zum Finanzergebnis, netto (Non-IFRS). Das beinhaltet realisierte und unrealisierte Effekte aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, laufende Mark-to-Market-Anpassungen von marktfähigen Beteiligungen, Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von nicht marktfähigen Unternehmensbeteiligungen und Sonstiges.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen zu erreichen, berücksichtigen wir nicht mehr Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, da eine geringere Volatilität durch Aktienkursschwankungen, Marktentwicklungen und andere Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, besteht.

Änderung der nicht finanzbezogenen Kennzahlen

2023 hat die SAP Klimaneutralität im eigenen Geschäftsbetrieb erreicht. Deshalb haben wir beschlossen, die Kennzahl Netto-CO₂-Emissionen in 2024 einzustellen und durch Brutto-Treibhausgasemissionen zu ersetzen. Die neue Kennzahl Brutto-Treibhausgasemissionen wird verwendet, um die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, die für das Geschäftsmodell der SAP relevant sind) als Teil unserer „Netto-Null bis 2030“-Verpflichtung zu messen. Wir verwenden einen marktbasierter Ansatz. Erneuerbare Energien, beispielsweise in Form von selbsterzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien, Investitionen in zertifizierte Grünstromzertifikate, langfristige Grünstromverträge (Power Purchase Agreements) oder von unseren Lieferanten und Kunden erworbener Strom aus erneuerbaren Energien, können auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen angerechnet werden. Wir definieren, messen und berichten unsere Treibhausgasemissionen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente).

Ab 2024 verwendet die SAP die Kennzahl Frauen in leitenden Führungspositionen, um den prozentualen Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf den drei Führungsebenen unterhalb des Vorstands (Global Executive Team, Senior Executive Team und Executive Team) zu messen und die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz zu fördern sowie eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter auf allen Ebenen des Unternehmens zu erreichen. Ziel dieser Kennzahl ist es, unseren diesbezüglichen Fortschritt zu überwachen, insbesondere auf den oberen Führungsebenen des Unternehmens.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Lage

Im ersten Halbjahr 2024 hat die weltweite Konjunktur trotz andauernder negativer Einflüsse wieder allmählich angezogen. So fasst es die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht¹ zusammen. Sie unterstreicht insbesondere die Erholung der Importe in den Schwellenländern und in wichtigen Industrieländern.

Außerdem hebt die EZB die überraschend positive Entwicklung im Euroraum zu Beginn des Jahres hervor: Die Wirtschaft im Euroraum erholte sich in der ersten Jahreshälfte 2024. Dies ist hauptsächlich auf eine breit angelegte Verbesserung im Dienstleistungssektor sowie auf positive Beiträge des Außenhandels und der Binnennachfrage zurückzuführen. Das verarbeitende Gewerbe zeigte ebenfalls Anzeichen einer leichten Stabilisierung, obwohl es – vor allem in energieintensiven Sektoren – nach wie vor durch eine schwache Nachfrage beeinträchtigt wird. Die Ausfuhren an einige wichtige Handelspartner wie mittel- und osteuropäische Länder fielen jedoch schwächer aus.

Die Vereinigten Staaten verzeichneten Anfang 2024 eine robuste Wirtschaftstätigkeit, obwohl die Inflation anhielt, sich das Wachstum des real verfügbaren Einkommens verlangsamte und die Sparquote weiter sank. Die Inlandsnachfrage blieb jedoch aufgrund eines starken Arbeitsmarktes solide, und die Importe zogen an und trugen so zu einer Erholung des Handels bei.

In China fiel das Wirtschaftswachstum nach Angaben der EZB in den ersten Quartalen 2024 kräftiger aus als erwartet. Die Inlandsnachfrage blieb verhalten, die Industrieproduktion weitete sich hingegen wieder kräftig aus, und die Investitionen stiegen stetig an. Hierin schlagen sich zunehmende öffentliche Investitionen infolge finanzpolitischer Impulse nieder, die wegen einer Ende 2023 erfolgten Haushaltskorrektur in das nächste Jahr übertragen wurden.

Lage des IT-Marktes

„Unternehmen nutzen bereits die Vorteile der Cloud, vor allem, wenn es um neue Innovationen und die Möglichkeit geht, diese schneller bereitzustellen, ohne dabei den technologischen Kern durch Anpassungen der Software beeinträchtigen zu müssen“², stellt das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) fest. Außerdem „lassen sich Innovationen wie herkömmliche KI, maschinelles Lernen und generative künstliche Intelligenz (GenAI) schnell in die Workflows integrieren, um schnellere und intelligentere Erkenntnisse zu gewinnen und die Entscheidungsfindung zu verbessern. Wenn Unternehmen schneller Entscheidungen treffen können, sind sie in der Lage, rasch auf einschneidende Veränderungen in ihrer Geschäftstätigkeit zu reagieren.“² Dies sind die Ergebnisse der Studie „Worldwide Enterprise Applications Software Forecast, 2024–2028“, die das Marktforschungsunternehmen im Mai 2024 veröffentlicht hat.

Laut der 2024 durchgeführten IDC-Umfrage „SaaS Path“, in der 2.875 Unternehmen zu Unternehmenssoftware befragt wurden, „setzen durchschnittlich etwa 38,5 % der Unternehmen SaaS-Produkte ein und durchschnittlich 42 % planen, in den nächsten drei Jahren in SaaS-Unternehmensanwendungen zu investieren. Innerhalb der gleichen Gruppierung planen darüber hinaus im Durchschnitt 59,5 % der Unternehmen, ihren Vertrag bei demselben Anbieter zu verlängern, während im Durchschnitt 21 % planen, zu einem neuen Anbieter zu wechseln.“³

Laut IDC gibt es klare Anzeichen dafür, dass sich das Nutzerverhalten beim Einsatz von Unternehmenssoftware verändert. „Mitarbeitende arbeiten mit Software als nützlichem Begleiter, auf

dessen Informationen sie angewiesen sind, um im Geschäftsbetrieb schnell die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Dieser technologische Wandel und ein verändertes Nutzererlebnis haben einen äußerst positiven Einfluss auf die Auswahl von Anbietern intelligenter Technologien, die den Markt in den kommenden Jahren bereichern werden“², sagte Mickey North Rizza, Group Vice President, Enterprise Software, IDC.

¹ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2024, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2024

² Worldwide Enterprise Applications Software Forecast, 2024–2028: AI Everywhere World Brings Intelligence and Experience-Orchestrated Applications. Mai 2024, IDC #US51079424

³ IDC SaaS Path: Executive Summary, 2024 – Examining the SaaS Buyer’s Journey, 22. Mai 2024, IDC #US51872624

Auswirkungen auf die SAP

Die SAP ist gut in die erste Jahreshälfte gestartet und hat sich trotz anhaltender makroökonomischer Unsicherheiten gut behauptet. Dies wird durch die weiterhin steigende Nachfrage nach SAP-Lösungen und Fortschritte bei unseren strategischen Initiativen unterstrichen. Auftragseingang, Current Cloud Backlog und Cloud-Umsatzerlöse zeigten anhaltend hohe Wachstumsraten.

Auf der SAP Sapphire im Mai kündigte die SAP mehrere Partnerschaften an, insbesondere eine Ausweitung unseres Engagements mit NVIDIA, und legte einen starken Fokus auf die Beschleunigung der generativen KI im gesamten SAP-Portfolio von Cloud-Lösungen und -Anwendungen. Damit entwickelt sich die Business-AI-Strategie der SAP weiter und wird voraussichtlich eine Schlüsselrolle in der Kundeninteraktion spielen. Darüber hinaus wird die strategische Übernahme von WalkMe, einem führenden Anbieter von Plattformen für die digitale Transformation, das Portfolio von SAP Signavio und SAP LeanIX ergänzen, mit dem Ziel, die Einführungsrate zu verbessern und die Zeit bis zur Wertschöpfung für unsere Kunden zu verkürzen.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2024

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir in diesem Abschnitt entweder auf IFRS- oder auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Ob IFRS- oder Non-IFRS-Kennzahlen erläutert werden, ist entweder explizit in der Überschrift des jeweiligen Unterabschnitts angegeben oder die Zahlen sind jeweils als IFRS- oder Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) dar.

Ausblick 2024 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt [Finanzielle Ziele und Ausblick \(Non-IFRS\)](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2024 (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	IFRS			Non-IFRS			
	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Δ in %	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Δ in %	Δ in % (währungs- bereinigt)
Current Cloud Backlog	k. A.	k. A.	k. A.	14.808	11.537	28	28
SaaS/PaaS	7.782	6.110	27	7.782	6.110	27	28
davon Cloud ERP Suite ¹	6.581	4.984	32	6.581	4.984	32	33
davon Extension Suite ²	1.202	1.126	7	1.202	1.126	7	7
IaaS ³	299	383	-22	299	383	-22	-21
Cloud	8.082	6.493	24	8.082	6.493	24	25
Softwarelizenzen	432	591	-27	432	591	-27	-26
Softwaresupport	5.621	5.778	-3	5.621	5.778	-3	-2
Cloud und Software	14.134	12.863	10	14.134	12.863	10	11
Umsatzerlöse	16.329	14.995	9	16.329	14.995	9	10
Operative Aufwendungen	-15.894	-12.820	24	-12.855	-12.216	5	6
Betriebsergebnis	434	2.174	-80	3.473	2.779	25	27
Operative Marge (in %)	2,7	14,5	-11,8 Pp	21,3	18,5	2,7 Pp	3,0 Pp
Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	94	1.128	-92	2.223	1.667	33	k. A.
Gewinn nach Steuern ⁴	94	3.491	-97	2.223	3.448	-36	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	76,9	36,3	40,6 Pp	33,1	31,0	2,1 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,05	0,97	-95	1,91	1,44	33	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) ⁴	0,05	3,12	-98	1,91	3,23	-41	k. A.

¹ Cloud ERP Suite bezieht sich auf das Portfolio von Software-as-a-Service(SaaS)- und Platform-as-a-Service(PaaS)-Lösungen, die eng mit unseren ERP-Kernlösungen integriert und in kommerziellen Lösungspaketen enthalten sind, beispielsweise in RISE with SAP. Folgende Angebote tragen derzeit zu den Umsatzerlösen für Cloud ERP Suite bei: SAP S/4HANA Cloud, SAP Business Technology Platform und Kernlösungen für HR und Gehaltsabrechnung, Ausgabenmanagement, Commerce, Customer Data Solutions, Transformation von Geschäftsprozessen und Working Capital Management.

² Extension Suite bezieht sich auf die sonstigen SaaS- und PaaS-Lösungen von SAP, die den Funktionsumfang der Cloud ERP Suite ergänzen oder erweitern.

³ Infrastructure as a Service (IaaS): IaaS umfasst im Wesentlichen Lösungen der SAP HANA Enterprise Cloud.

⁴ Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Geschäftsentwicklung (IFRS und Non-IFRS)

Die Cloud- und Softwareerlöse (IFRS und Non-IFRS) erhöhten sich um 10 % auf 14.134 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 12.863 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse (Non-IFRS) entspricht dies einem Anstieg um 11 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum um 24 % im Cloudbereich, welches insbesondere auf das starke Wachstum unserer Cloud ERP Suite zurückzuführen ist. Die Umsätze aus Softwarelizenzen (IFRS und Non-IFRS) fielen um 27 % (26 % währungsbereinigt, Non-IFRS), da sich Kunden zunehmend für die Cloudangebote der SAP wie das „RISE with SAP“-Angebot entschieden haben. Die Softwaresupporterlöse (IFRS und Non-IFRS) fielen um 3 % (2 % währungsbereinigt, Non-IFRS), auf 5.621 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 5.778 Mio. €).

Unsere operativen Aufwendungen (IFRS) stiegen um 24 % auf 15.894 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 12.820 Mio. €), hauptsächlich aufgrund von Restrukturierungskosten. Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen um 5 % auf 12.855 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 12.216 Mio. €) in geringerer Geschwindigkeit verglichen mit der Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen stiegen im ersten Halbjahr 2024 auf 1.280 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 1.167 Mio. €) aufgrund des Kursanstieges der SAP-Aktie im ersten Halbjahr 2024 von circa 50 € im Vergleich zu einem Kursanstieg von circa 30 € im ersten Halbjahr 2023. Weitere Informationen zur anteilsbasierten Vergütung finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Restrukturierungskosten, welche im ersten Halbjahr 2024 auf 2.873 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 257 Mio. €) stiegen, resultieren im Wesentlichen aus dem von der SAP im ersten Quartal 2024 angekündigten Transformationsprogramm, um einen noch stärkeren Fokus auf zentrale strategische

Wachstumsbereiche, insbesondere auf KI für Unternehmen, zu legen. Ein Großteil der für dieses Projekt geplanten Kosten wurde bereits im ersten Halbjahr 2024 realisiert. Weitere Informationen zur Restrukturierung finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Das Betriebsergebnis (IFRS) sank um 1.740 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf 434 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 2.174 Mio. €), was einem Rückgang von 80 % entspricht und im Wesentlichen durch die Restrukturierungskosten verursacht ist.

Die beschriebenen Effekte treffen ebenso auf das Betriebsergebnis (Non-IFRS) und die operative Marge (Non-IFRS), mit Ausnahme der Restrukturierungskosten, zu.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie (IFRS)

Der Gewinn nach Steuern (IFRS) betrug 94 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 1.128 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 92 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (IFRS) fiel um 95 % auf 0,05 € je Aktie (erstes Halbjahr 2023: 0,97 € je Aktie). Die Veränderung des Gewinns nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (IFRS) und des unverwässerten Ergebnisses je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (IFRS) resultiert im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Aufwendungen für Restrukturierungskosten und anteilsbasierte Vergütungen. Diese Aufwendungen werden teilweise kompensiert durch die Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, die um 164 Mio. € auf 123 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: –41 Mio. €) anstiegen. Der Gewinn nach Steuern aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (IFRS) fiel um 97 % von 3.491 Mio. € auf 94 Mio. €. Die Veränderung resultiert neben den oben beschriebenen Effekten aus der Veräußerung von Qualtrics und den damit verbundenen Veräußerungserlösen im ersten Halbjahr 2023.

Die effektive Steuerquote (IFRS) betrug 76,9 % (erstes Halbjahr 2023: 36,3 %). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen daraus, dass aufgrund steuerlicher Verluste im Jahr 2024 infolge der Restrukturierung Quellensteuern in Deutschland zeitweilig nicht angerechnet werden konnten. Dieser negative Einfluss wurde teilweise durch Änderungen bei steuerfreien Einkünften und nichtabzugsfähigen Aufwendungen kompensiert.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie (Non-IFRS)

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) betrug 2.223 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 1.667 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 33 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 33 % auf 1,91 € je Aktie (erstes Halbjahr 2023: 1,44 € je Aktie). Die Veränderung des Gewinns nach Steuern (Non-IFRS) und des unverwässerten Ergebnisses je Aktie (Non-IFRS) resultiert im Wesentlichen aus dem oben genannten Umsatzwachstum im Cloudbereich sowie Margenverbesserungen. Der Gewinn nach Steuern aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (Non-IFRS) betrug 2.223 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 3.448 Mio. €). Die Veränderung resultiert aus der Veräußerung von Qualtrics und den damit verbundenen Veräußerungserlösen (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2023.

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 33,1 % (erstes Halbjahr 2023: 31,0 %). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen daraus, dass aufgrund steuerlicher Verluste im Jahr 2024 infolge der Restrukturierung Quellensteuern in Deutschland zeitweilig nicht angerechnet werden konnten.

Segmentinformationen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 hatte die SAP ein operatives Segment.

Informationen zu unserer Segmentberichterstattung finden Sie im Anhang unseres Konzernhalbjahresabschluss unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [Textziffer \(C.2\)](#). Weitere Informationen zu unserer Geschäftsentwicklung finden Sie im Abschnitt [Geschäftsentwicklung \(IFRS und Non-IFRS\)](#) in diesem Konzernhalbjahresbericht.

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	4.297	3.160	36%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–365	–413	–12%
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	–148	–188	–21%
Free Cashflow	3.784	2.559	48%
Free-Cashflow-Marge	23	17	6 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	4.036	227	3.809 Pp

Der höhere operative Cashflow ist vor allem auf eine höhere Rentabilität und ein verbessertes Management des Betriebskapitals sowie auf geringere Zahlungen für Ertragsteuern (70 Mio. € weniger als im Vorjahr) zurückzuführen. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierung beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 563 Mio. €. Weitere Informationen zu unserem Transformationsprogramm finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Free-Cashflow-Marge, definiert als Free Cashflow in Prozent des Gesamtumsatzes, stieg im Jahresvergleich um 6 Prozentpunkte.

Konzernliquidität

Mio. €		2024	2023
Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 31.12.2023 (Vorjahr: 31.12.2022)	Free Cashflow	3.521	–2.070
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten		4.297	3.160
Investitionen	3.784	–365	–413
Leasingzahlungen		–148	–188
Unternehmenszusammenschlüsse		–19	0
Dividendenausschüttung		–2.565	–2.395
Eigene Anteile		–975	0
Netto-Zuflüsse aus dem Verkauf von Qualtrics		0	6.323
Sonstige		–73	–237
Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (–) 30.6.2024 (Vorjahr: 30.6.2023)		3.674	4.180

Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2024	31.12.2023	Δ
Finanzschulden	–7.776	–7.755	–21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.870	8.124	–254
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	3.579	3.151	+428
Konzernliquidität	11.449	11.275	+174
Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (–)	3.674	3.521	+153
Geschäfts- oder Firmenwert	29.777	29.088	+689
Summe Vermögenswerte	70.378	68.335	+2.043
Summe Eigenkapital	41.942	43.406	–1.465
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	60	64	–4 Pp

Dividendenpolitik

Am 5. Juni 2024 hat die SAP ihre Dividendenpolitik aktualisiert.

Die neue Politik sieht eine Dividendenauszahlung in Höhe von mindestens 40 % des Non-IFRS-Konzernergebnisses nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor (bisher: mindestens 40 % des IFRS-Konzernergebnisses nach Steuern).

Diese Änderung dient dazu, Schwankungen der Dividendenauszahlungsquote zu verringern und einen engen Bezug zwischen Dividendenausschüttung und finanziellem Ergebnis sicherzustellen.

Mitarbeitende

Seit mehr als fünf Jahrzehnten sind unsere Mitarbeitenden mit ihrem Engagement, Kundenfokus und Innovationsgeist die treibende Kraft für den kontinuierlichen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Ziel ist eine hoch motivierte, von Vielfalt geprägte und zukunftsorientierte Belegschaft mit den richtigen Qualifikationen für künftige Anforderungen. Gleichzeitig passen wir uns fortwährend neuen Markttrends an. Dies hilft uns, Spitzenkräfte zu gewinnen und in unserem Unternehmen zu halten.

Im Rahmen der Transformation unseres Unternehmens wollen wir das Potenzial von KI voll ausschöpfen, um unsere Führungskräfte und Belegschaft bestmöglich zu unterstützen, das Mitarbeitererlebnis zu verbessern und mitarbeiterorientierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus möchten wir die Digitalisierung in unserem Vorstandsbereich People & Culture voranbringen und diesen noch effizienter und effektiver gestalten.

Im ersten Halbjahr 2024 haben wir die Einführung neuer Technologien vorangetrieben, um unsere Führungskräfte und Beschäftigten über den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus hinweg zu unterstützen. Zum Einsatz kommen dabei unter anderem die folgenden innovativen Lösungen im Bereich Human Capital Management (HCM):

- Mehr als 105.000 Mitarbeitende haben direkten Zugriff auf Lösungen, die auf Unternehmens-KI basieren, zum Beispiel unsere **interne App „Job Matching Assistant“**. Diese auf der SAP BTP entwickelte Anwendung unterstützt sie bei der Suche nach für sie passenden Stellen.
- Über 4.000 Beschäftigte der SAP können bereits **den in SAP SuccessFactors-Lösungen integrierten digitalen Assistenten Joule** nutzen. Ziel ist es, Joule zum Ende des zweiten Halbjahres 2024 unternehmensweit verfügbar zu machen.

Unser Ziel ist es, eine der weltweit führenden KI-gestützten Personalabteilungen zu werden. Wir nutzen die bei der Implementierung unserer eigenen HCM-Lösungen gesammelten Erfahrungen als HR-Anwender für die Entwicklung modernster HCM-Lösungen und teilen unsere Erkenntnisse aktiv mit SAP-Kunden und -Partnern.

Während wir eine neue Ära einläuten, sind wir davon überzeugt, dass regelmäßige persönliche Kontakte (wie in unseren Richtlinien zur Rückkehr ins Büro vorgesehen) ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg sind. Mit der Rückkehr ins Büro fördern wir Zusammenarbeit, Innovation und Produktivität und stärken unsere Kultur und unsere gemeinsamen Werte. Im Januar 2024 haben wir die Weiterentwicklung unseres hybriden Arbeitsmodells „Pledge to Flex“ angekündigt. Die Erwartungshaltung ist, dass alle SAP-Mitarbeitenden an drei Tagen pro Woche im Büro oder bei einem Kunden/Partner arbeiten, vorbehaltlich lokaler Regelungen. Während einer Übergangsphase bis Ende April (in Deutschland bis Ende Mai) haben wir Mitarbeitende und Führungskräfte gezielt bei der länderspezifischen Eingewöhnung und unternehmensweiten Vorbereitung begleitet. Klar definierte Ausnahmeregelungen ermöglichen es SAP-Führungskräften, in einem bestimmten Rahmen temporäre Ausnahmen zu gewähren. Auf diese Weise unterstützen wir unsere Beschäftigten während der gesamten Umstellung.

In unserer Belegschaft sind mehr als 150 Nationalitäten und fünf Generationen vertreten. Somit sind Vielfalt und Inklusion tief in unserer Unternehmensphilosophie verwurzelt. In den letzten 18 Monaten haben wir 170 Auszeichnungen als bevorzugter Arbeitgeber erhalten, darunter 55 Preise für unsere Bemühungen im Bereich Gleichberechtigung und Vielfalt.

Unsere Strategie für Vielfalt und Inklusion ist auf verschiedene Facetten der menschlichen Identität ausgerichtet. Im Hinblick auf die Gleichstellung streben wir weiterhin Geschlechterparität an und

möchten bis Ende 2030 den Anteil von Frauen in der Belegschaft¹ auf 40 % erhöhen. Am Ende des ersten Halbjahres 2024 betrug der Anteil von Frauen in der Belegschaft bei der SAP 35,3 %, während der Anteil von Frauen in Führungspositionen² bei 29,9 % lag. Die SAP hat sich zudem das neue Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in leitenden Führungspositionen³ bis Ende 2027 auf 25 % zu steigern. Dieses Ziel ist an die Vergütung für den SAP-Vorstand gekoppelt. Aktuell liegt der Anteil bei 21,9 %.

Wir schaffen auch eine Pipeline für die Gewinnung von Führungsnachwuchs, unter anderem mit unserem Programm „Women to Watch“, das im ersten Halbjahr 2023 mit 251 Teilnehmerinnen an den Start ging. Die erste Kohorte lief von Mai 2023 bis April 2024, mit einer Gehaltsgruppenentwicklungs- und Beförderungsquote von 27,9 % in dieser Zeit. Auch durch einen verstärkten Fokus auf inklusive Einstellungsverfahren konnten wir Fortschritte bei der Erfüllung unserer Kennzahlen erzielen: So lag der Frauenanteil bei Neueinstellungen im Jahr 2023 bei 41,6 %.

Ausschlaggebend für unseren Erfolg sind auch unsere 13 Mitarbeiternetzwerke, die von mehr als 900 Freiwilligen geleitet werden und an denen ein Drittel unserer weltweiten Belegschaft in über 50 Ländern teilnimmt. Das mit mehr als 19.000 Mitgliedern größte Netzwerk ist das Business Women's Network, das Frauen bei der beruflichen Weiterentwicklung innerhalb der SAP unterstützt. Auch Belange wie LGBT-Inklusion, Inklusion von Menschen mit Neurodiversität/Autismus, Barrierefreiheit und Glaube am Arbeitsplatz werden aktiv durch unsere Mitarbeitenden unterstützt und sind für uns nach wie vor wichtige Themen.

Bei unserem marktführenden Konzept für eine gerechte Vergütung spielen persönliche Merkmale wie Geschlecht und Alter keine Rolle. Mit diesem Ansatz stellen wir sicher, dass die Bezahlung aller Mitarbeitenden in der für ihre jeweilige Rolle geltenden Gehaltsspanne liegt und die Gehaltsunterschiede zu vergleichbaren Positionen angemessen verteilt sind. Wir gewährleisten dies, indem wir jährlich weltweite Analysen durchführen und zentral finanzierte Vergütungsanpassungen vornehmen, wie es auch im ersten Halbjahr 2024 der Fall war. **Bei der Nachbereitung der Analysen kamen wir zu dem Ergebnis, dass für Frauen weniger Entgeltanpassungen notwendig waren als für Männer.** Zudem haben 99,8 % der Mitarbeitenden Transparenz über ihre jeweiligen Gehaltsspannen sowie Einblick in ihre individuellen Vergütungsübersichten. Diese Vergütungsübersichten enthalten seit diesem Jahr auch Aktienzuteilungen aus dem Vorjahr (sofern zutreffend) sowie den Wert der wichtigsten Zusatzleistungen (die Informationen stehen 2024 80 % der Beschäftigten zur Verfügung; 2023 standen sie 66 % zur Verfügung). Unter den wichtigsten Zusatzleistungen haben wir die Beiträge der SAP zu Renten, Gesundheitsplänen, und, sofern verfügbar, in bestimmten Ländern zu flexiblen Arbeitsgeberleistungsprogrammen aufgezeigt.

Im Hinblick auf unsere personalbezogenen Kennzahlen lag das Mitarbeiterengagement bei 72 %. Dies entspricht einem Rückgang von 8 Pp gegenüber dem Ergebnis von 80 % vom Oktober 2023 sowie dem in unserem Integrierten Bericht 2023 veröffentlichten Wert für das Gesamtjahr. Wir erwarten, dass der Wert für das Gesamtjahr beim Mitarbeiterengagement zwischen 70 % und 74 % liegen wird. Unser Net Promoter Score für das Vertrauen in die Führungskräfte befindet sich mit 67 Punkten nach wie vor auf einem stabilen Niveau. Auch der betriebliche Gesundheitskulturindex blieb mit 78 % weiterhin hoch und liegt damit in unserem Zielkorridor von 78 % bis 80 %. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 lag unsere Kennzahl „Mitarbeiterbindung“⁴ mit 96,6 % weiterhin auf hohem Niveau (im Vergleich zu 95,1 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 96,4 % zum Jahresende 2023). Zum 30. Juni 2024 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitkräfte, 105.315 Mitarbeitende weltweit (30. Juni 2023: 105.328; 31. Dezember 2023: 107.602). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die SAP passt sich ständig an neue Marktbedingungen und sich ändernde Kundenanforderungen an. Im Rahmen dieser kontinuierlichen Transformation haben wir 2024 ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm gestartet. Unser Ziel ist es, unsere Strukturen und Prozesse weiter zu vereinfachen und gleichzeitig in wichtige strategische Wachstumsbereiche wie KI zu investieren. Weitere Informationen zu den Wirkungen des Programms finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#).

¹ Wir definieren „Frauen in der Belegschaft“ als Anteil der Frauen in der gesamten Belegschaft.

² Frauen in Führungspositionen“ bezieht sich auf den Anteil weiblicher Führungskräfte gemessen an der Gesamtzahl unserer Führungskräfte. Dies wird als Anzahl der Personen dargestellt und nicht in Vollzeitkräfte umgerechnet. Die Kennzahl umfasst drei Kategorien:

1) Führungskräfte mit Verantwortung für Teams (Managers Managing Teams); bezeichnet Führungskräfte, die Teams mit mindestens einem Mitarbeitenden oder unbesetzten Positionen leiten; 2) oberes und mittleres Management (Managers Managing Managers); bezeichnet Führungskräfte, die anderen Führungskräften mit Verantwortung für Teams vorstehen; und 3) Vorstandsmitglieder.

³Wir definieren „Frauen in leitenden Führungspositionen“ (Women in Executive Roles) als Anteil von Frauen auf den drei Führungsebenen unterhalb des Vorstands an der Gesamtzahl der Männer, Frauen und anderen Geschlechter auf diesen drei Ebenen. „Frauen in leitenden Führungspositionen“ wird als prozentualer Anteil von Frauen gemessen an der Gesamtzahl der Personen auf diesen drei Führungsebenen berechnet.

⁴Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden abzüglich der Zahl der Mitarbeitenden, die die SAP auf eigenen Wunsch verlassen haben, geteilt durch die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden – ermittelt auf Grundlage der vergangenen zwölf Monate (umgerechnet in Vollzeitkräfte). Diese Kennzahl berücksichtigt die Fluktuation durch Mitarbeitende, die auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheiden. Mit dieser Kennzahl möchten wir messen, inwieweit es uns gelingt, Mitarbeitende im Unternehmen zu halten. Während wir bei der Fluktuationsrate einen niedrigen Wert anstreben, möchten wir bei der Rate für die Mitarbeiterbindung einen hohen Wert erreichen. Um eine transparentere und präzisere Verwaltung der Zahl der Mitarbeitenden zu erreichen, umfasst die Zahl der von Mitarbeitenden ausgehenden Austritte keine freiwilligen, restrukturierungsbedingten Abgänge.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Im ersten Halbjahr 2024 haben wir uns weiter dafür eingesetzt, den Übergang zu einer robusteren, regenerativen und inklusiven Wirtschaft unter Achtung der planetaren Grenzen und der Menschenrechte zu unterstützen – sowohl als Wegbereiter als auch als Vorbild. Wir möchten, dass Nachhaltigkeit ein zentrales Thema für jedes Unternehmen wird. Um unseren Kunden zu helfen, auf diesem Weg gut voranzukommen, bieten wir ein erweitertes Portfolio an Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Unsere Produktstrategie](#) dieses Konzernhalbjahreslageberichts.

2023 sind wir in unserem eigenen Geschäftsbetrieb klimaneutral geworden dank unserer Strategie, Emissionen erstens zu vermeiden, zweitens zu reduzieren und drittens zu kompensieren, falls sie sich derzeit noch nicht vermeiden lassen. Das bedeutet, dass die Netto-CO₂-Emissionen in unserem Geschäftsbetrieb (Scope-1-, Scope-2- und ausgewählte Scope-3-Emissionen) 0 Kilotonnen (kt) CO₂-Äquivalente (CO₂e) erreicht haben, nachdem wir bestehende Effizienz- und Innovationsprogramme fortgeführt und ausgeweitet haben. Nachdem wir unser CO₂-Neutralitätsziel 2023 erreicht haben, konzentrieren wir uns nun auf unser nächstes Vorhaben: Zur Unterstützung des 1,5-Grad-Ziels wollen wir bis 2030 entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) erzielen. Deshalb sind wir bestrebt, den anspruchsvollen Corporate Net-Zero Standard einzuhalten, der von der Science Based Targets Initiative (SBTi) veröffentlicht wurde.

Das Engagement der SAP im Bereich ESG – sowie ihre Maßnahmen, Initiativen und Ziele – wurden von renommierten Ratingagenturen im Bereich Nachhaltigkeit anerkannt:

- Im IDC-Bericht „Sustainability Index for Software Providers“ wurde die SAP unter die Top 3 von 23 bewerteten Softwareanbietern platziert.
- In der von Corporate Knights 2024 erstellten Liste der 100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt erreichten wir Platz 48.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Am 2. April 2024 gab die SAP bekannt, dass der Aufsichtsrat den Vertrag mit Dr. Jürgen Müller, Technologievorstand der SAP SE, um drei Jahre bis Ende 2027 verlängert hat.

Am 6. Mai 2024 gab die SAP bekannt, dass der Aufsichtsrat den Vertrag mit Christian Klein, Vorstandssprecher der SAP SE, um drei Jahre bis Ende 2028 verlängert hat. Gleichzeitig wurde Christian Klein zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und eingetretene Risiken abzumildern, wie im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) unseres Integrierten Berichts 2023 sowie unseres Jahresberichts 2023 Form 20-F beschrieben.

Veränderungen bei den schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber unserem letzten Integrierten Bericht sind unter [Textziffer \(G.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt.

Bei der Aggregation unserer Risiken und unter Berücksichtigung der bereits umgesetzten Gegenmaßnahmen kommt es zum 30. Juni 2024 zu keiner wesentlichen Änderung beim

Gesamtrisikoprofil im Hinblick auf unsere Risikobewertung oder Risikotragfähigkeit im Jahr 2023. Nach unserer Überzeugung weist keines der in unserem Integrierten Bericht 2023 und unserem Jahresbericht 2023 Form 20-F sowie in dieser Aktualisierung dargelegten Risiken bestandsgefährdenden Charakter auf.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Im Vergleich zu den Erklärungen vom Jahresbeginn präsentiert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem jüngsten Wirtschaftsbericht¹ einen weitgehend unveränderten Ausblick für das weltweite Wirtschaftswachstum: Das Wachstum des globalen BIP könnte im Jahr 2024 und darüber hinaus geringfügig unter der durchschnittlichen Zuwachsrate der vergangenen zehn Jahre liegen. Die Risiken für das Wirtschaftswachstum werden wahrscheinlich auf kurze Sicht ausgeglichen sein. Doch Handelsspannungen zwischen den großen Volkswirtschaften, geopolitische Risiken und die restriktive Geldpolitik könnten die Projektionen zum Wirtschaftswachstum abschwächen.

Im Eurogebiet rechnet die EZB damit, dass sich das dienstleistungsgestützte Wachstum in nächster Zeit fortsetzen wird, sogar stärker als bisher erwartet. Das verfügbare Einkommen wird angesichts des robusten Lohnwachstums, eines größeren Vertrauens und einer Verbesserung der Terms of Trade voraussichtlich weiter steigen, was im Verlauf des Jahres 2024 zu einer konsumgestützten Erholung führen dürfte. Das Wirtschaftswachstum im Eurogebiet könnte über den Projektionszeitraum hinweg auch von einem robusten Arbeitsmarkt, einer geringeren Inflation und einer höheren Produktivität profitieren. Die steigende Auslandsnachfrage dürfte das Exportwachstum im Euroraum stützen.

Für die Vereinigten Staaten geht die EZB davon aus, dass sich die Importe in der zweiten Jahreshälfte weiter erholen werden. Das reale BIP könnte etwas schneller wachsen, dürfte dabei aber hinter der im zweiten Halbjahr 2023 beobachteten Dynamik zurückbleiben.

In China werden nach Angaben der EZB die Investitionen in die Industrieproduktion voraussichtlich stetig ansteigen, da hier Stimulierungsmaßnahmen für Infrastrukturprojekte greifen. Allerdings prognostiziert die EZB auch eine anhaltend schwache Entwicklung der Erzeugerpreise und eine verhaltene Inlandsnachfrage.

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

%	2023	2024P	2025P
Weltweit	3,2	3,2	3,2
Industrieländer	1,6	1,7	1,8
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,3	4,2	4,2
Regionen (gemäß IWF-Taxonomie)			
Eurozone	0,4	0,8	1,5
Deutschland	-0,3	0,2	1,3
Europäische Schwellen- und Entwicklungsländer	3,2	3,1	2,8
Naher Osten und Zentralasien	2,0	2,8	4,2
Afrika südlich der Sahara	3,4	3,8	4,0
USA	2,5	2,7	1,9
Kanada	1,1	1,2	2,3
Mittel- und Südamerika, Karibik	2,3	2,0	2,5
Japan	1,9	0,9	1,0
Asiatische Schwellen- und Entwicklungsländer	5,6	5,2	4,9
China	5,2	4,6	4,1

P = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2024, Steady but Slow: Resilience amid Divergence (<https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2024/April/English/text.ashx>), S. 10.

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2024 und darüber hinaus

„Die Nachfrage nach cloudbasierten Unternehmensanwendungen, die im digitalen Zeitalter, in dem KI allgegenwärtig ist, weiterhin das grundlegende Betriebsmodell darstellen, übertrifft die Nachfrage nach On-Premise-Anwendungen und anderen Softwarelösungen.“² Dies berichtete das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) im Mai 2024 in seiner Studie „Worldwide Enterprise Applications Software Forecast, 2024–2028“. On-Premise-Lösungen sollen im weltweiten Markt für Unternehmenssoftware bis 2028 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2,3 % verzeichnen, während die Public Cloud eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 16,5 % erreichen soll.² „Da Unternehmen in die Cloud umsteigen und viele andere planen, ihr aktuelles Cloudsystem abzulösen, wird der gesamte Markt für Unternehmensanwendungen zusammen mit den Märkten für einzelne Anwendungen in den kommenden Jahren weiterhin hart umkämpft sein“², erklärt IDC.

In Hinblick auf generative KI (GenAI) stellt IDC fest: „Ein Wettbewerbsvorsprung ist in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und der Einsatz generativer KI bietet Unternehmen klare Vorteile, da sie nicht nur die Produktivität verbessert, sondern auch schnellere Entscheidungen erlaubt.“² Die Geschäftsmodelle zur Vermarktung von KI durch die Anbieter von Unternehmenssoftware befinden sich jedoch noch im Anfangsstadium. Interessanterweise „sind 30,9 % der Unternehmen, die 2024 in der IDC-Umfrage ‚SaaS Path‘ befragt wurden, bereit, mehr für Funktionen für maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz in ihrer Softwarelandschaft zu bezahlen“^{2,3}, was für Anbieter zu einer besseren Planbarkeit zukünftiger Einnahmequellen führen könnte. IDC rät Anbietern von Unternehmenssoftware, „auf generative KI zu setzen. Anbieter, die das nicht tun, könnten schnell in eine schwierige Lage geraten“^{2,3}. Laut der oben genannten Umfrage „SaaS Path“ „planen 25,4 % der Unternehmen in allen Märkten für Unternehmensanwendungen, ihre derzeitige Anwendung abzulösen, wenn GenAI nicht Bestandteil des nächsten Release ist, und 21,4 % werden ihren Vertrag verlängern, wenn GenAI im nächsten Release enthalten ist“^{2,3}. Insgesamt „stellt das Veränderungspotenzial, das GenAI in der Geschäftswelt birgt, eine einzigartige Chance dar, völlig neue Möglichkeiten für Unternehmen zu erschließen“², so IDC.

IDC empfiehlt Anbietern, sich auf einen wichtigen Aspekt zu konzentrieren und „von der internen Nutzung von GenAI zu profitieren, da Lösungen für generative KI die automatische Generierung von Programmcode aus Textanweisungen ermöglichen und so die Softwareentwicklung revolutionieren werden“². IDC geht davon aus, dass GenAI „durch die Erledigung von Routineaufgaben und Fehlererkennung, aber auch durch die Modernisierung von Altsystemen und Übersetzung von Texten einen vielfältigen Einfluss auf die Effizienz und Produktivität von Softwareentwicklern haben wird. Diese Integration von KI in die Entwicklungswerkzeuge ermöglicht Empfehlungen für qualitativ hochwertigen Code, die Straffung des Entwicklungsprozesses und eine verstärkte Sicherheit“².

¹ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2024, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2024

² Worldwide Enterprise Applications Software Forecast, 2024–2028: AI Everywhere World Brings Intelligence and Experience-Orchestrated Applications. Mai 2024, IDC #US51079424

³ IDC SaaS Path: Executive Summary, 2024 – Examining the SaaS Buyer’s Journey, 22. Mai 2024, IDC #US51872624

Auswirkungen auf die SAP

Die Zahl der makroökonomischen Herausforderungen ist 2024 nicht kleiner geworden, und die Agilität und Widerstandsfähigkeit eines Geschäftsmodells ist für die SAP und ihre Kunden von zentraler Bedeutung. Die anhaltenden Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen stellen eine echte Bedrohung für die Lieferketten dar, und die Handelsspannungen zwischen den großen Volkswirtschaften üben zusätzlichen Druck auf die Unternehmen aus.

Nichtsdestotrotz hat die SAP in den ersten sechs Monaten des Jahres sehr gute Geschäftsergebnisse erzielt und bestätigt zuversichtlich den Ausblick für 2024.

Unsere klare Strategie in Richtung Cloud und Business AI über das gesamte Portfolio hinweg trifft auf die starke Nachfrage unserer Kunden. Da wir uns auf konkrete und anwendbare Anwendungsfälle für unsere Kunden konzentrieren, die es ihnen ermöglichen, sich von der Konkurrenz abzuheben und Wettbewerbsvorteile zu erlangen, positioniert sich die SAP als vertrauenswürdiger Berater und Anbieter der Wahl. Die gut gefüllte Pipeline, die durch Neukunden und Cloudtransformationen von Bestandskunden gespeist wird, sowie umfangreiches Upselling und Cross-Selling stimmen uns

zuversichtlich für die Zukunft. Die Wachstumsraten für den Current Cloud-Backlog, die Clouderlöse und insbesondere für die Cloud ERP Suite zeigen anhaltend hohe Werte, und der Anteil der besser vorhersehbaren Umsätze erreichte im zweiten Quartal 84 %.

Das unternehmensweite Transformationsprogramm, das wir im Januar gestartet haben, macht weiterhin gute Fortschritte, steigert unsere betriebliche Effizienz und legt den Grundstein für zukünftiges Wachstum und Agilität.

Finanzielle Ziele und Ausblick (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick

Im April 2024 bestätigte die SAP ihre Erwartungen in ihrem Ausblick für das Jahr. Im Juli bestätigte die SAP ihren Ausblick für 2024 erneut und erwartet weiterhin, dass:

- die Clouderlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 17,0 Mrd. € und 17,3 Mrd. € liegen werden (2023: 13,66 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 24 % bis 27 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 29,0 Mrd. € und 29,5 Mrd. € liegen werden (2023: 26,92 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 8 % bis 10 %.
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 7,6 Mrd. € und 7,9 Mrd. € liegen wird (2023: 6,51 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 17 % bis 21 %.
- der Free Cashflow 3,5 Mrd. € betragen wird (2023: 5,09 Mrd. €).
- die effektive Steuerquote (Non-IFRS) bei etwa 32,0 % (2023: 30,3) liegen wird.

Die SAP erwartet weiterhin Folgendes:

- Current Cloud Backlog: Eine Wachstumsrate am Jahresende ähnlich wie 2023, allerdings auf einem höheren Niveau.
- Erlöse für Cloud ERP Suite: Weiterhin hohes Wachstum im Jahr 2024.

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2024 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte für das dritte Quartal und das Gesamtjahr 2024 zeigt nachfolgende Tabelle:

Währungseffekte unter der Annahme, dass die Wechselkurse von 30. Juni 2024 für 2024 gelten

	Q3	GJ
Cloud	+0,5 Pp	-0,5 Pp
Cloud und Software	+0,5 Pp	-0,5 Pp
Betriebsergebnis	+0,0 Pp	-1,5 Pp

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2024	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	280–360	166	177
Restrukturierungsaufwendungen ¹	etwa 3 Mrd. €	2.873	257
Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	0	170
Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	k.A. ²	–123	41

¹ Weitere Informationen zu Restrukturierung finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

² Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten in Verbindung mit Unternehmensbeteiligungen, die Abstimmungsposten zwischen der effektiven Steuerquote (Non-IFRS) und der effektiven Steuerquote (IFRS) sind, geben wir keinen Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS). Diese Posten können nicht mit vertretbarem Aufwand bereitgestellt werden, könnten sich jedoch erheblich auf unsere zukünftige effektive Steuerquote (IFRS) auswirken.

Weiterhin beinhalten die Unterschiede zwischen unserer Non-IFRS-Kennzahl Free Cashflow und IFRS-Kennzahl operativer Cashflow Schätzungen für Zahlungsflüsse im Jahr 2024 für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mrd. € (2023: 1,1 Mrd. €).

Mittelfristige Perspektiven

Die SAP aktualisiert ihre finanziellen Zielsetzungen für 2025 aufgrund der erwarteten zusätzlichen Vorteile aus dem erweiterten Transformationsprogramm. Die erwarteten Gesamteinsparungen des Transformationsprogramms umfassen einen dreistelligen Millionenbetrag aus dem internen Einsatz von Business AI.

Bis 2025 erwartet die SAP nun:

- ein Betriebsergebnis (Non-IFRS) von rund 10,2 Mrd. € (zuvor: rund 10 Mrd. €) unter Berücksichtigung erwarteter Einsparungen in Höhe von rund 200 Mio. € durch den erhöhten Umfang des Transformationsprogramms.

Für das Jahr 2025 erwartet die SAP nun:

- Clouderlöse in Höhe von über 21,5 Mrd. €,
- Umsatzerlöse in Höhe von über 37,5 Mrd. €,
- ein Cloudbruttoergebnis (Non-IFRS) von rund 16,2 Mrd. €,
- einen Free Cashflow von rund 8,0 Mrd. €, einschließlich einer erwarteten Restrukturierungszahlung im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich im Jahr 2025 im Rahmen des Transformationsprogramms 2024,
- einen Anteil der besser planbaren Umsätze von etwa 86 %.

Die finanzielle Zielsetzung für 2025 basiert auf einem Wechselkurs von 1,10 USD pro EUR.

Darüber hinaus erwartet die SAP:

- eine Ausweitung der operativen Marge über das Jahr 2025 hinaus,
- eine Beschleunigung des Gesamtumsatzwachstums bis zum Jahr 2027,
- eine Steigerung der Summe aus Anstieg des Gesamtumsatzes und der Free-Cashflow-Marge (in Prozent des Gesamtumsatzes) bis zum Jahr 2025 (2023: 22 % auf Basis aktueller Wechselkurse).

Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsziele

Die SAP geht davon aus, dass ihr Liquiditätsbestand in Verbindung mit ihren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der

betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und ihre geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Verglichen mit 2023 erwartet die SAP für das Jahr 2024 eine Verringerung des Free Cashflow auf ungefähr 3,5 Mrd. €, welche hauptsächlich auf Restrukturierungs- und Compliance-Zahlungen zurückzuführen ist und durch eine verbesserte Profitabilität teilweise ausgeglichen werden soll. Entsprechend den Angaben im Integrierten Bericht 2023 bekräftigt die SAP, dass sie eine positive Entwicklung des Free Cashflow von ungefähr 3,5 Mrd. € im Jahr 2024 auf ungefähr 8,0 Mrd. € im Jahr 2025 erwartet, trotz Belastungen im mittleren dreistelligen Millionenbereich aufgrund der Restrukturierung. Die erwarteten Gesamtauszahlungen im Rahmen des Transformationsprogramms betragen rund 3 Mrd. €.

Im zweiten Halbjahr 2024 beabsichtigt die SAP die Rückzahlung ausstehender US Private Placements in Höhe von 0,3 Mrd. US\$ sowie eines Eurobonds in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Die für die Jahre 2024 und 2025 geplanten Sachinvestitionen der SAP (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in IT-Infrastruktur (Rechenzentren etc.) und Bauaktivitäten. Primär aufgrund geringerer Sachinvestitionen in IT und Gebäude erwartet die SAP nun für das Jahr 2024 geplante Sachinvestitionen von leicht unter 900 Mio. €, im Vergleich zu den im Integrierten Bericht 2023 prognostizierten 950 Mio. €. Für das Jahr 2025 erwarten wir weiterhin einen Rückgang unserer Investitionen auf circa 700 Mio. €.

Nichtfinanzielle Ziele 2024 und Zielsetzungen für 2025

Neben unseren Finanzziele stehen auch vier nichtfinanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement, Netto-Null-Klimaleistung und Frauen in Führungspositionen.

Für 2024 erwartet die SAP einen Mitarbeiterengagement-Index zwischen 70 % und 74 % (zuvor: 76 % bis 80 %).

Die SAP erwartet zudem weiterhin:

- einen Kunden-Net-Promoter-Score zwischen 9 und 13,
- eine stetige Verringerung der CO₂-Emissionen entlang der relevanten Wertschöpfungskette gemäß dem Ziel der SAP, bis 2030 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, und
- eine stetige Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Führungspositionen gemäß dem Ziel der SAP, Ende 2027 25 % zu erreichen.

Für 2025 erwartet die SAP nun eine Steigerung des Mitarbeiterengagement-Index (zuvor: stetige Steigerung des Mitarbeiterengagement-Index).

Die SAP erwartet zudem weiterhin:

- einen stetigen Anstieg des Kunden-Net-Promoter-Scores.

Neben den nichtfinanziellen Zielen für 2025 möchte die SAP bis 2030 in der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral sein und bis Ende 2027 einen Anteil von Frauen in Führungspositionen von 25 % erreichen.

Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Gegenüber den Erläuterungen des [Integrierten Berichts 2023](#) haben sich die Chancen nicht wesentlich geändert.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Hauptbestandteile des Konzernhalbjahresabschluss	22–26
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	27
(IN.1) Grundlage der Darstellung	27
Abschnitt A – Kunden	29
(A.1) Umsatzerlöse	29
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	31
Abschnitt B – Mitarbeitende	32
(B.1) Zahl der Mitarbeitenden	32
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	32
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen	33
(B.4) Restrukturierung	33
Abschnitt C – Finanzergebnisse	35
(C.1) Segmentergebnisse	35
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung	37
(C.3) Finanzergebnis, netto	37
(C.4) Ertragsteuern	37
Abschnitt D – Investiertes Kapital	38
(D.1) Geschäfts- oder Firmenwert	38
(D.2) Sachanlagen	38
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität	39
(E.1) Summe des Eigenkapitals	39
(E.2) Liquidität	40
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren	41
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten	41
Abschnitt G – Sonstige Angaben	42
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten	42
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	43
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	43
(G.4) Konsolidierungskreis	44

III Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Δ in %
Cloud	8.082	6.493	24
Softwarelizenzen	432	591	–27
Softwaresupport	5.621	5.778	–3
Softwarelizenzen und -Support	6.053	6.369	–5
Cloud und Software	14.134	12.863	10
Services	2.195	2.132	3
Umsatzerlöse	16.329	14.995	9
	(A.1),(C.2)		
Cloudkosten	–2.214	–1.897	17
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–637	–687	–7
Cloud- und Softwarekosten	–2.851	–2.584	10
Servicekosten	–1.699	–1.718	–1
Umsatzkosten	–4.550	–4.301	6
Bruttogewinn	11.778	10.693	10
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.270	–3.138	4
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.496	–4.457	1
Allgemeine Verwaltungskosten	–696	–670	4
Restrukturierungskosten	–2.873	–257	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–9	3	k. A.
Operative Aufwendungen	–15.894	–12.820	24
Betriebsergebnis	434	2.174	–80
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	–153	–116	32
Finanzierungserträge	611	369	65
Finanzierungsaufwendungen	–486	–656	–26
Finanzergebnis, netto	125	–287	k. A.
	(C.3)		
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	407	1.771	–77
	(C.2)		
Ertragsteueraufwand	–313	–643	–51
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	94	1.128	–92
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	60	1.135	–95
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	34	–7	k. A.
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	2.363	k. A.
Gewinn (Verlust) nach Steuern²	94	3.491	–97
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ²	60	3.640	–98
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ²	34	–149	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹ aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,05	0,97	–95
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)^{1,2}	0,05	3,12	–98
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹ aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,05	0,97	–95
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)^{1,2}	0,05	3,09	–98

¹ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.167 Millionen (verwässert: 1.178 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.168 Millionen (verwässert: 1.176 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

² aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
III Gewinn nach Steuern	94	3.890
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	–5	0
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	0	0
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	–4	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	–4	0
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.127	–755
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	25	–129
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.153	–884
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	10	8
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	1.163	–876
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	4	45
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	–10	–32
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	–6	13
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	7	–4
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	1	10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.164	–866
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.160	–866
Gesamtergebnis¹	1.253	3.024
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ¹	1.207	3.233
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ¹	47	–208

¹ aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Bilanz des SAP-Konzerns

zum 30.6.2024 und zum 31.12.2023

Mio. €		2024	2023
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.870	8.124
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.808	3.344
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.148	6.322
	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte (A.2)	2.531	2.374
	Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	539	407
	Summe kurzfristiger Vermögenswerte	20.896	20.571
	Geschäfts- oder Firmenwert (D.1)	29.777	29.088
	Immaterielle Vermögenswerte	2.365	2.505
	Sachanlagen (D.2)	4.255	4.276
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.109	5.543
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	121	203
	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte (A.2)	3.515	3.573
	Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	346	382
	Latente Steueransprüche	2.993	2.193
	Summe langfristiger Vermögenswerte	49.482	47.763
	Summe Vermögenswerte	70.378	68.335
Mio. €		2024	2023
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.875	1.783
	Tatsächliche Steuerschulden	439	266
	Finanzielle Verbindlichkeiten (E.2)	2.271	1.735
	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	4.002	5.648
	Rückstellungen (B.4)	2.341	235
	Vertragsverbindlichkeiten	7.734	4.975
	Summe kurzfristiger Schulden	18.662	14.642
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	20	39
	Tatsächliche Steuerschulden	818	877
	Finanzielle Verbindlichkeiten (E.2)	7.321	7.941
	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	850	698
	Rückstellungen	444	433
	Latente Steuerschulden	267	265
	Vertragsverbindlichkeiten	55	33
	Summe langfristiger Schulden	9.774	10.286
	Summe Schulden	28.436	24.928
	Gezeichnetes Kapital	1.229	1.229
	Agien	2.263	1.845
	Gewinnrücklagen	39.953	42.457
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	3.519	2.368
	Eigene Anteile	-5.311	-4.741
	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	41.652	43.157
	Nicht beherrschende Anteile	289	249
	Summe Eigenkapital (E.1)	41.942	43.406
	Summe Eigenkapital und Schulden	70.378	68.335

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
31.12.2022	1.229	3.081	36.418	3.801	-4.341	40.186	2.662	42.848
■ Gewinn nach Steuern			3.933			3.933	-43	3.890
Sonstiges Ergebnis			0	-701		-701	-165	-866
Gesamtergebnis			3.933	-701		3.233	-208	3.024
Anteilsbasierte Vergütungen		777				777	111	888
Dividenden			-2.395			-2.395	-21	-2.416
Erwerb eigener Anteile					182	182		182
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen		-2.306	2.306				-2.261	-2.261
Übrige Veränderungen			-37			-37	0	-37
30.6.2023	1.229	1.552	40.225	3.100	-4.159	41.946	283	42.229
€ 31.12.2023	1.229	1.845	42.457	2.368	-4.741	43.157	249	43.406
■ Gewinn nach Steuern			60			60	34	94
Sonstiges Ergebnis			-4	1.152		1.147	13	1.160
Gesamtergebnis			55	1.152		1.207	47	1.253
Anteilsbasierte Vergütungen		418				418		418
Dividenden			-2.565			-2.565	-7	-2.571
Erwerb eigener Anteile					-947	-947		-947
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen					377	377		377
Übrige Veränderungen			5			5	0	6
€ 30.6.2024	1.229	2.263	39.953	3.519	-5.311	41.652	289	41.942

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
■ Gewinn (Verlust) nach Steuern	94	3.890
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
■ (Gewinn) Verlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-2.763
Abschreibungen	626	714
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.280	1.167
■ Ertragsteueraufwand	313	643
■ Finanzergebnis, netto	-125	287
Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-23	5
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	110	76
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	372	396
Minderung/Erhöhung sonstiger Vermögenswerte	-17	-600
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	876	-896
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	2.718	2.109
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	-778	-697
Gezahlte Zinsen	-378	-244
Erhaltene Zinsen	287	197
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-1.057	-1.127
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	4.297	3.160
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	80
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	4.297	3.240
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19	0
Zahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen	0	-91
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-365	-413
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55	43
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-7.987	-220
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	7.370	722
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-947	41
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	6.323
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-947	6.364
Gezahlte Dividenden	-2.565	-2.395
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-6	-18
Erwerb eigener Anteile	-975	0
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	1	0
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-14	-1.724
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-148	-188
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	43
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-3.708	-4.283
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	24
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-3.708	-4.259
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104	-212
Nettominderung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-254	5.134
🏦 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	8.124	9.008
🏦 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.870	14.142

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom IASB veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.





Mit der fortlaufenden Umstellung von On-Premise- auf Cloud-Dienste werden unsere Geschäftstätigkeiten nicht mehr signifikant von saisonalen Effekten beeinflusst. Folglich sind die Zwischenergebnisse aussagekräftiger für unsere Jahresergebnisse, was eine konsistentere Finanzplanung und Prognose ermöglicht.

Unser operativer Cashflow ist in der Regel im ersten Quartal am höchsten.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2023 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2023 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2023 enthalten.


Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unserer Abschlüsse zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird,

und kennzeichnen die entsprechenden Angaben zur leichteren Identifizierung durch einen hellgrauen Kasten und das Symbol . Dargestellt werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen nur, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2023 zu wesentlichen Änderungen kam.

Neue noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat diverse Änderungen an Standards wie IFRS 9 und IFRS 7 (Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten) sowie neue Standards wie IFRS 18 (Darstellung und Offenlegung im Abschluss) herausgegeben, die für die SAP relevant, aber noch nicht in anwendbar sind. Wir sind gerade dabei, die Prüfung der Auswirkungen auf die SAP zu finalisieren.

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in [Abschnitt A – Kunden](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(A.1) Umsatzerlöse

🔍 Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Aufteilung des Transaktionspreises

Wir haben eine Hierarchie zur Ermittlung der Einzelveräußerungspreise (EVP) entwickelt, mit der wir den Transaktionspreis eines Kundenvertrags auf die Leistungsverpflichtungen in diesem Vertrag aufteilen.

– Wenn die Einzelveräußerungspreise für ein Angebot beobachtbar und ausreichend einheitlich für alle Kunden sind (das heißt nicht sehr unterschiedlich), leiten wir unsere Schätzungen der Einzelveräußerungspreise von den entsprechenden Preisen in der Vergangenheit ab. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Angeboten für standardisierte Supportleistungen und unseren Angeboten für Beratungs- und Schulungsleistungen.

– Wenn die Verkaufspreise für ein Angebot nicht direkt beobachtbar oder von Kunde zu Kunde sehr unterschiedlich sind, wenden wir Schätzverfahren an.

Ab 2024 wenden wir für die Schätzung der Einzelveräußerungspreise ein neues Schätzverfahren an. Dabei kommen Inputparameter zur Anwendung, die die neuen Geschäftsmodelle der SAP besser widerspiegeln. Bei den Einzelveräußerungspreisen werden die allgemeinen Ziele für die Preisgestaltung sowie die Marktsituation und andere Faktoren berücksichtigt. Wir schätzen die Einzelveräußerungspreise anhand einer bestimmten Bandbreite, die den Großteil unserer Transaktionen umfasst. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Cloudangeboten.

Die Änderung der Schätzverfahren für unsere Cloudangebote führte zu keiner wesentlichen Veränderung der Allokation des Transaktionspreises eines Kundenvertrags auf die separaten Leistungsverpflichtungen. Diese Schätzung basiert auf Verträgen, die im ersten Halbjahr geschlossen wurden und kann sich je nach Art und Umfang der im zweiten Halbjahr getätigten Geschäfte ändern.

Während die Vermarktungsstrategie des Unternehmens weiterentwickelt wird, kann die SAP künftig ihr Preiskonzept ändern, was zu Änderungen unserer Einzelveräußerungspreise führen kann.

– Bei Angeboten, bei denen wir die Bandbreite nicht rechtfertigen können und bei denen wir sehr unterschiedliche Preise beobachten und die keine substanziellen direkten Kosten erzeugen, die eine Schätzung auf Basis Kosten plus Marge erlauben, verteilen wir den Transaktionspreis nach dem Residualwertansatz. Wir wenden diese Methode insbesondere für unsere Angebote für On-Premise-Standardsoftware an.

Die Schätzung der Einzelveräußerungspreise ist mit Ermessensausübungen verbunden. Um zu beurteilen, ob in der Vergangenheit die Preise für unsere Produkte und Dienstleistungen sehr unterschiedlich waren, haben wir Schwellenwerte für Preisvariabilität festgelegt.

Bei der Schätzung einer EVP-Spanne auf Grundlage von Zielen für die Preisgestaltung legen wir das obere und untere Ende der Spanne nach eigenem Ermessen fest. Dieses Ermessen geschieht unter Berücksichtigung von tatsächlich auf dem Markt erzielten Preisen sowie strategischen Entscheidungen zur Preisgestaltung.

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Clouderlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Region EMEA	3.230	2.458
Region Amerika	3.761	3.194
Region APJ	1.090	841
 SAP-Konzern	8.082	6.493

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Region EMEA	6.325	5.660
Region Amerika	5.776	5.283
Region APJ	2.034	1.919
 SAP-Konzern	14.134	12.863

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Deutschland	2.520	2.283
Übrige Region EMEA	4.804	4.338
Region EMEA	7.323	6.621
USA	5.369	4.974
Übrige Region Amerika	1.359	1.233
Region Amerika	6.728	6.207
Japan	662	616
Übrige Region APJ	1.615	1.550
Region APJ	2.277	2.166
 SAP-Konzern	16.329	14.995

Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2024		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.721	4	5.725
Sonstige Forderungen	427	116	543
⌚ Summe	6.148	121	6.269

Mio. €	31.12.2023		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.892	5	5.897
Sonstige Forderungen	429	198	627
⌚ Summe	6.321	203	6.524

Abschnitt B – Mitarbeitende

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung unter [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023 sowie im [Vergütungsbericht](#) der SAP gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in [Abschnitt B – Mitarbeitende](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(B.1) Zahl der Mitarbeitenden

Die Zahl der Mitarbeitenden zum 30. Juni 2024 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Zahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2024				30.6.2023			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	4.434	4.148	4.448	13.029	4.010	4.083	4.000	12.093
Services	8.292	4.618	5.410	18.320	7.993	5.000	5.476	18.469
Forschung und Entwicklung	18.073	5.441	12.331	35.844	17.910	5.872	12.318	36.100
Vertrieb und Marketing	12.053	9.438	5.112	26.603	11.778	10.121	5.303	27.202
Allgemeine Verwaltung	3.640	1.723	1.291	6.653	3.475	1.765	1.281	6.521
Infrastruktur	2.845	1.129	890	4.865	2.800	1.284	859	4.943
SAP-Konzern (30.6.)	49.337	26.496	29.482	105.315	47.966	28.125	29.237	105.328
davon aus Unternehmenserwerben ¹	0	0	0	0	0	0	0	0
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	49.414	27.689	29.745	106.848	47.917	28.127	29.337	105.380

¹ Für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres.

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Gehälter	6.173	5.915
Soziale Abgaben	1.056	975
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.280	1.167
Aufwendungen für Altersversorgung	254	235
Aufwendungen für personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen	2.873	250
Abfindungen	13	22
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	11.649	8.565

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Cloudkosten	73	47
Softwarelizenz- und -Supportkosten	22	20
Servicekosten	192	198
Forschungs- und Entwicklungskosten	403	371
Vertriebs- und Marketingkosten	476	435
Allgemeine Verwaltungskosten	114	96
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.280	1.167
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	515	473
davon anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	765	694

Zusätzlich verbuchte die SAP im ersten Halbjahr 2024 189 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 0 Mio. €) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die durch das Transformationsprogramm sofort erfasst wurden. Diese Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen werden in den Restrukturierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Weitere Informationen zum Restrukturierungsprogramm der SAP finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#).

Move SAP Plan und Grow SAP Plan

Im ersten Halbjahr 2024 haben wir 7,4 Millionen (erstes Halbjahr 2023: 13,9 Millionen) Share Units gewährt. Darin enthalten sind 7,0 Millionen (erstes Halbjahr 2023: 12,4 Millionen) Share Units, die wir in Aktien bedienen wollen. Der Verwässerungseffekt der ausstehenden Share Units mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert, berücksichtigt. In den Share Units, die wir in bar abgelten wollen, sind 0,8 Millionen Share Units enthalten, welche im Juni 2023 im Rahmen des Grow SAP Plan letztmalig gewährt wurden.

Aktienkaufplan Own SAP

Im Rahmen des Own SAP Plan können die Mitarbeitenden auf monatlicher Basis SAP-Aktien ohne Haltefrist erwerben. Im ersten Halbjahr 2024 wurden von unseren Mitarbeitenden 2,4 Millionen (erstes Halbjahr 2023: 3,5 Millionen) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben.

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

(B.4) Restrukturierung

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Personalbezogene Restrukturierungskosten	2.873	250
Kosten für belastende Verträge und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	–1	8
Restrukturierungskosten	2.873	257

Der Großteil der Restrukturierungskosten und Auszahlungen für Restrukturierung, die im ersten Halbjahr 2024 erfasst wurden, bezog sich auf das im ersten Quartal angekündigte unternehmensweite Transformationsprogramm, mit dem Ziel, den Fokus noch stärker auf strategische Wachstumsbereiche, insbesondere auf KI für Unternehmen, zu legen. Die SAP gestaltet ihre operative Struktur um, um organisatorische Synergieeffekte zu nutzen und Effizienzsteigerungen durch KI zu erzielen sowie das Unternehmen auf stark skalierendes zukünftiges Umsatzwachstum vorzubereiten. Die Restrukturierung soll sicherstellen, dass die Qualifikationen und Ressourcen der SAP den zukünftigen Geschäftsanforderungen auch weiterhin gerecht werden. Von der Restrukturierung werden voraussichtlich 9.000 bis 10.000 Stellen betroffen sein, wobei bei den meisten Freiwilligenprogramme

und interne Umschulungsmaßnahmen zum Tragen kommen werden. Das Programm wird voraussichtlich Anfang 2025 abgeschlossen sein.

Die Restrukturierungskosten enthalten überwiegend personalbezogene Aufwendungen wie Abfindungszahlungen und beschleunigte Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die durch das Transformationsprogramm entstanden sind. Die Restrukturierungskosten, die im Jahr 2023 ausgewiesen wurden, bezogen sich hauptsächlich auf das gezielte Restrukturierungsprogramm in ausgewählten Bereichen des Unternehmens, das die SAP 2023 umgesetzt hat. Weitere Informationen zu Ansatz und Bewertung unserer anteilsbasierten Vergütungsprogramme finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#).

Die Entwicklung der Restrukturierungsrückstellungen ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Mio. €	Restrukturierungsrückstellungen
Restrukturierungsrückstellungen am 1.1.2024	37
Zuführung	2.873
Inanspruchnahme	-550
Transfer zu Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen	-92
Restrukturierungsrückstellungen am 30.6.2024	2.268

Die nachstehende Tabelle leitet die Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung aus der oben genannten Bewegung zum korrespondierenden Zahlungsmittelabfluss über:

Mio. €	Q1–Q2 2024
Inanspruchnahme	550
Restrukturierungsbedingte Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	2
Auszahlungen für Zeitguthaben aus Arbeitszeitkonten	11
Netto Zahlungsmittelabfluss	563

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Cloudkosten	95	6
Softwarelizenz- und -Supportkosten	80	11
Servicekosten	533	34
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.100	40
Vertriebs- und Marketingkosten	906	150
Allgemeine Verwaltungskosten	160	16
Restrukturierungskosten	2.873	257

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse und Ertragsteuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Abschnitt C – Finanzergebnisse](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hatte zum Jahresende 2023 fünf Geschäftssegmente, darunter ein berichtspflichtiges Segment (Applications, Technology & Services (ATS)) und aufgrund ihrer Größe vier nicht berichtspflichtige Segmente: Emarsys, Taulia, Business Network und Sustainability.

Im ersten Quartal 2024 wurde das nicht berichtspflichtige Segment Business Network aufgelöst und in das bestehende Segment ATS integriert.

Die SAP entwickelt sich mithilfe eines einheitlichen Produktportfolios und Kommerzialisierungsmodellen für Produktpakete (zum Beispiel RISE with SAP und GROW with SAP) zu einem ganzheitlich gesteuerten Cloudunternehmen. Im Zuge dieser kontinuierlichen Transformation und der daraus resultierenden Veränderungen im Hinblick auf die Verantwortlichkeiten des Vorstands im zweiten Quartal 2024 wurde beschlossen, dass der Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) der SAP – unser Vorstand – die SAP auf konsolidierter Basis steuert. Demzufolge hat die SAP ab dem zweiten Quartal 2024 ein einziges Geschäftssegment.

Methoden der Segmentberichterstattung

In unserem internen Berichtswesen bilden wir unsere Unternehmenstätigkeit differenziert ab, zum Beispiel nach Sparte, Region und den Verantwortungsbereichen der Vorstandsmitglieder. Auf Basis dieses Berichtswesens beurteilt unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragskraft des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, die Geschäftstätigkeit unter verschiedenen Gesichtspunkten. Das Betriebsergebnis wird jedoch auf Gruppenebene durch den Vorstand beurteilt.

Es gibt keinen Teil unseres Unternehmens, der ein Geschäftssegment gemäß IFRS 8 darstellt. Der Vorstand bewertet die Ertragskraft unseres Unternehmens lediglich auf einer konsolidierten Basis.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden, wobei sowohl Zahlen zu aktuellen Kursen als auch währungsbereinigte Zahlen an unseren CODM berichtet und von diesem verwendet werden. In Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen werden die gleichen Wechselkurse wie in unserem Konzernabschluss verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode verwendet.

Wir verwenden eine Kennzahl für das Betriebsergebnis, um die Leistung unserer Geschäftssegmente zu messen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Bewertung der Segmentaufwendungen und des Ergebnisses unterscheiden sich wie folgt von den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, die zur Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verwendet werden:

Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen wie Abschreibungen und Wertminderungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich

Aufwendungen für Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung) sowie im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen und Anschaffungsnebenkosten.

- Restrukturierungskosten
- Aufwendungen für regulatorische Compliance Angelegenheiten

Unser CODM erhält keine regelmäßigen Informationen zum Vermögensgegenständen und Schulden.

Segmentergebnis

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2024		Q1–Q2 2023
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	8.082	8.131	6.493
Softwarelizenzen	432	436	591
Softwaresupport	5.621	5.661	5.778
Softwarelizenzen und -Support	6.053	6.097	6.369
Cloud und Software	14.134	14.228	12.863
Services	2.195	2.202	2.132
Segmenterlöse	16.329	16.430	14.995
Cloudkosten	–2.190	–2.197	–1.876
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–637	–633	–665
Cloud- und Softwarekosten	–2.827	–2.830	–2.541
Servicekosten	–1.699	–1.700	–1.717
Umsatzkosten	–4.526	–4.530	–4.258
Cloudbruttoergebnis	5.892	5.934	4.617
Segmentbruttogewinn	11.803	11.900	10.737
Sonstige Segmentaufwendungen	–8.330	–8.360	–7.958
Segmentergebnis	3.473	3.540	2.779

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 reduzierten sich die Abschreibungen um 13 % (13 % währungsbereinigt) von 537 Mio. € auf 468 Mio. €.

Weitere Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1–Q2 2024		Q1–Q2 2023
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Segmenterlöse	16.329	16.430	14.995
Anpassung des Währungseinflusses	0	–101	0
Umsatzerlöse	16.329	16.329	14.995
Segmentergebnis	3.473	3.540	2.779
Anpassung des Währungseinflusses	0	–67	0
Anpassungen auf			
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	–166	–166	–177
Restrukturierungskosten	–2.873	–2.873	–257
Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	0	–170
Betriebsergebnis	434	434	2.174
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	–153	–153	–116
Finanzergebnis, netto	2	2	–247
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	123	123	–41
Gewinn vor Steuern	407	407	1.771

(C.3) Finanzergebnis, netto

Im ersten Halbjahr 2024 enthielten die Finanzierungserträge im Wesentlichen Erträge aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 284 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 186 Mio. €) sowie Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Anlagen) und Erträge aus Derivaten in Höhe von 327 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 190 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2024 wurden die Finanzierungsaufwendungen hauptsächlich durch Verluste aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 159 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 226 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten und negativen Effekten aus Derivaten in Höhe von 260 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 370 Mio. €) beeinflusst.

Weitere Informationen zu unserem Finanzergebnis, netto, finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

(C.4) Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Derzeit bestehen im Wesentlichen zwischen uns und der deutschen Finanzverwaltung sowie einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden unterschiedliche Auffassungen. Die Rechtsstreitigkeiten mit der deutschen Finanzverwaltung betreffen bestimmte gesicherte Kapitalanlagen, während die wenigen Rechtsstreitigkeiten mit ausländischen Steuerbehörden im Wesentlichen die Abzugsfähigkeit von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen betreffen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Aufwand von insgesamt circa 1.991 Mio. € (2023: 1.815 Mio. €) führen (einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 1.095 Mio. € (2023: 1.003 Mio. €)).

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt D – Investiertes Kapital](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(D.1) Geschäfts- oder Firmenwert

Im ersten Halbjahr 2024 hat sich die Segmentstruktur des Unternehmens mehrfach verändert. Ab dem zweiten Quartal 2024 verfügt das Unternehmen nun über ein einziges Geschäftssegment und überwacht seinen Geschäfts- oder Firmenwert auf dieser Ebene. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#). Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts von 689 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2023 ist auf die Neubewertung der in Fremdwährungen lautenden Beträge zurückzuführen. Das Unternehmen bewertet laufend, ob auslösende Ereignisse vorliegen, die sowohl durch qualitative als auch quantitative Analysen einen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert erfordern würden. Unsere Bewertung interner und externer Faktoren im ersten Halbjahr 2024, einschließlich der Veränderung der Segmentstruktur und Reorganisationen, die keine negativen Auswirkungen haben, führte zu dem Schluss, dass seit unserem jährlichen Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert im Jahr 2023 keine auslösenden Ereignisse aufgetreten sind. Im ersten Halbjahr 2024 wurden keine Werthaltigkeitstests durchgeführt.

(D.2) Sachanlagen

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	30.6.2024	31.12.2023
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	2.925	2.901
Nutzungsrechte	1.330	1.375
Summe	4.255	4.276
	Q1–Q2 2024	Q1–Q4 2023
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	308	626
Nutzungsrechte	123	184
Summe	431	810

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2022	1.228,5	-61,4
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	2,6
30.6.2023	1.228,5	-58,8
31.12.2023	1.228,5	-61,3
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	4,6
Erwerb eigener Anteile	0	-5,3
30.6.2024	1.228,5	-62,0

Im ersten Halbjahr 2023 haben wir 2,6 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Move SAP Plans neu ausgegeben. Im ersten Halbjahr 2024 haben wir 5,3 Millionen Aktien zurückgekauft und 4,6 Millionen eigene Aktien zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen des Move SAP Plans neu ausgegeben.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungen von Zahlungs- strömen	Summe
31.12.2022	4.015	16	4.031
Sonstiges Ergebnis	-876	10	-866
30.6.2023	3.140	26	3.165
31.12.2023	2.418	9	2.426
Sonstiges Ergebnis	1.163	1	1.164
30.6.2024	3.581	10	3.591

(E.2) Liquidität

30.6.2024

Mio. €	Nominalvolumen				Buchwerte
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.450	5.930	1.449	5.296	6.745
Privatplatzierungen	302	93	303	97	400
Commercial Paper	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Finanzschulden	1.752	6.024	1.752	5.393	7.145
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	287	1.300	1.587
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	233	627	860
⌚ Finanzielle Verbindlichkeiten			2.271	7.321	9.592
Finanzschulden in % der ⌚ finanziellen Verbindlichkeiten			77	74	74

31.12.2023

Mio. €	Nominalvolumen				Buchwert
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	850	6.521	849	5.932	6.780
Privatplatzierungen	292	90	294	95	388
Commercial Paper	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Finanzschulden	1.143	6.612	1.143	6.026	7.169
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	294	1.327	1.621
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	298	588	886
⌚ Finanzielle Verbindlichkeiten			1.735	7.941	9.676
Finanzschulden in % der ⌚ finanziellen Verbindlichkeiten			66	76	74

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und anderer finanzieller Risikofaktoren, finden Sie in [Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den [Textziffern \(F.1\)](#) und [\(F.2\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Finanzinstrumente zum 30. Juni 2024 an, da

- für eine große Anzahl unserer Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2023 gab.

Am 5. Juni gaben SAP SE und WalkMe Ltd. ("WalkMe" / NASDAQ: WKME) bekannt, dass die Unternehmen eine endgültige Vereinbarung getroffen haben, nach der die SAP WalkMe übernehmen wird. Die Übernahme unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich des Erhalts der Zustimmung der Aktionäre von WalkMe und der erforderlichen behördlichen Genehmigungen. Zur Absicherung gegen EUR-USD-Schwankungen und damit zur Sicherung des Euro-Gegenwertes des Kaufpreises von rund 1,5 Mrd. US-Dollar haben wir einen Deal Contingent Forward abgeschlossen und wenden dafür Cashflow Hedge Accounting an.

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten sowie zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt G – Sonstige Angaben](#) in unserem Konzernabschluss 2023.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin entschieden gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2024 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023).

Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Für die in unserem Integrierten Bericht 2023 einzeln erläuterten Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind weiterhin nicht wesentlich. Auch hinsichtlich unserer Einschätzung zu Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, ergaben sich im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Änderungen.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit sonstigen Steuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#).

Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung

Im Januar 2024 schloss die SAP nach umfassenden und gründlichen Untersuchungen, Gesprächen und entsprechenden Abhilfemaßnahmen mit der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) und dem Justizministerium der Vereinigten Staaten (United States Department of Justice, DOJ) sowie lokalen Behörden und Parteien in Südafrika eine abschließende Vergleichsvereinbarung, um strafrechtliche und zivilrechtliche Ansprüche gegen die SAP vollständig und endgültig zu klären. Die SAP wurde auf Basis dieser Vereinbarung verpflichtet, Zahlungen in Höhe von 207 Mio. € zu leisten und wird zudem ihr Compliance-Programm einschließlich damit verbundener

interner Kontrollen, Richtlinien und Verfahren weiterentwickeln und an relevante Regulierungsbehörden berichten sowie mit diesen zusammenarbeiten.

Infolgedessen der Vergleichsvereinbarung wurden zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen für Geldbußen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten in Höhe von insgesamt 155 Mio. € in unserem Konzernabschluss erfasst sowie für Rückerstattungen an Kunden, welche zur Stornierung von zuvor realisierten Erlösen aus Verträgen mit Kunden führten. Ein erheblicher Teil der Rückzahlungen an Kunden konnte auf die Geldbußen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten angerechnet werden. Der größte Teil der Zahlungsverpflichtung wurde im ersten Halbjahr 2024 beglichen. Die verbleibende Rückstellung am 30. Juni 2024 beträgt 25 Mio. €. Wir erwarten, dass die verbleibende Verpflichtung in der zweiten Jahreshälfte 2024 beglichen wird.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe [Textziffer \(G.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023).

Am 15. Mai 2024 hat die Hauptversammlung Pekka Ala-Pietilä zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Pekka Ala-Pietilä wurde dadurch zur nahestehenden Person und Nachfolger von Hasso Plattner, dessen Amtszeit mit Wirkung zu jenem Datum geendet ist. Seit dem Tag seiner Wahl ist Pekka Ala-Pietilä eine nahestehende Person. In der Folge werden nach dem 15. Mai 2024 alle nahestehenden Unternehmen und Personen, die aufgrund ihrer Verbindung zu und/oder ihrer Beziehung zu Hasso Plattner als nahestehend zu SAP gelten, nicht mehr als nahestehende Unternehmen und Personen betrachtet. Dazu gehören Transaktionen sowie ausstehende Salden und Verpflichtungen nach diesem Datum.

Mio. €	Vorstandsmitglieder		Aufsichtsratsmitglieder		Von Aufsichtsratsmitgliedern beherrschte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen	
	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023	Q1–Q2 2024	Q1–Q2 2023
Bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen	k. A.	k. A.	k. A.	0	0	0	22	9
Bezogene Produkte und Dienstleistungen	0	k. A.	0 ¹	1 ¹	1	2	50	60
Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5	2	k. A.	k. A.
Ausstehende Salden zum 30.6. (Lieferanten)	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	0	3	2
Ausstehende Salden zum 30.6. (Kunden)	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	0	1	1
Verpflichtungen zum 30.6.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	48	k. A.	k. A.

¹ einschließlich Dienstleistungen von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeitende der SAP.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter [Textziffer \(G.6\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2023.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

(G.4) Konsolidierungskreis

Konsolidierte Tochterunternehmen

	Gesamt
31.12.2023	235
Zugänge	2
Abgänge	-11
30.6.2024	226

Die Zugänge im ersten Halbjahr 2024 betreffen Unternehmenserwerbe sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie im Integrierter Bericht der SAP 2023.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 21. Juli 2024 zur Vorlage an den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 21. Juli 2024

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

Christian Klein

Muhammad Alam

Dominik Asam

Dr. Jürgen Müller

Scott Russell

Thomas Saueressig

Gina Vargiu-Breuer

Julia White

Ergänzende Finanzinformationen

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	GJ 2023	Q1 2024	Q2 2024
Umsatz							
Cloud	3.178	3.316	3.472	3.699	13.664	3.928	4.153
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	24	19	16	20	20	24	25
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	22	22	23	25	23	25	25
Cloud ERP Suite	2.422	2.562	2.711	2.931	10.626	3.167	3.414
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	35	30	26	28	29	31	33
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	33	33	34	33	33	32	33
Softwarelizenzen	276	316	335	838	1.764	203	229
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-13	-26	-17	-8	-14	-26	-28
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-13	-24	-14	-6	-12	-25	-27
Softwaresupport	2.905	2.873	2.872	2.846	11.496	2.829	2.792
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-1	-3	-5	-5	-3	-3	-3
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-3
Softwarelizenzen und -Support	3.180	3.189	3.208	3.683	13.261	3.031	3.021
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-2	-6	-6	-6	-5	-5	-5
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-2	-4	-2	-2	-3	-4	-5
Cloud und Software	6.358	6.505	6.679	7.382	26.924	6.960	7.175
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	10	5	4	6	6	9	10
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	8	8	9	10	9	11	10
Umsatzerlöse	7.441	7.554	7.744	8.468	31.207	8.041	8.288
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	10	5	4	5	6	8	10
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	9	8	9	9	9	9	10
Anteil besser planbarer Umsätze (in %)	82	82	82	77	81	84	84
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	803	1.371	1.723	1.902	5.799	-787	1.222
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.321	1.457	1.767	1.969	6.514	1.533	1.940
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-15	14	7	1	1	16	33
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-15	19	13	5	5	19	35
Gewinn (Verlust) nach Steuern (IFRS)	403	724	1.272	1.201	3.600	-824	918
Gewinn (Verlust) nach Steuern (Non-IFRS)	868	799	1.352	1.302	4.321	944	1.278
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-20	-9	13	-10	-6	9	60
Margen							
Cloudbruttomarge (IFRS, in %)	70,5	71,1	72,7	71,9	71,6	72,2	73,0
Cloudbruttomarge (Non-IFRS, in %)	70,8	71,4	73,0	72,2	71,9	72,5	73,3
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	88,6	89,8	90,0	89,8	89,6	89,2	89,7
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	88,9	90,2	90,1	89,8	89,8	89,2	89,7
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	79,5	80,3	81,0	80,8	80,4	79,6	80,0
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	79,9	80,6	81,2	81,0	80,7	79,8	80,2
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	71,0	71,6	72,8	73,3	72,2	71,7	72,6
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	71,3	71,9	73,0	73,4	72,4	71,8	72,7

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	GJ 2023	Q1 2024	Q2 2024
Operative Marge (IFRS, in %)	10,8	18,2	22,2	22,5	18,6	-9,8	14,7
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	17,8	19,3	22,8	23,3	20,9	19,1	23,4
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	40,5	33,8	27,8	33,6	32,6	16,0	33,8
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	29,1	33,0	27,1	32,5	30,3	32,4	33,6
Ergebnis je Aktie							
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,35	0,62	1,09	1,05	3,11	-0,71	0,76
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,75	0,69	1,16	1,12	3,72	0,81	1,10
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €) ¹	0,41	2,70	1,09	1,05	5,26	-0,71	0,76
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €) ¹	0,83	2,40	1,16	1,12	5,51	0,81	1,10
Auftragseingänge und Current Cloud Backlog							
Current Cloud Backlog	11.148	11.537	12.269	13.745	13.745	14.179	14.808
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	25	21	19	25	25	27	28
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	25	25	25	27	27	28	28
Anteil der Cloud-Aufträge größer 5 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	45	46	49	62	55	52	52
Anteil der Cloud-Aufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	26	25	21	14	19	21	20
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.311	848	1.124	1.926	6.210	2.757	1.540
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-257	-156	-182	-190	-785	-187	-178
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-99	-89	-78	-66	-332	-78	-70
Free Cashflow	1.955	604	865	1.670	5.093	2.492	1.291
in % der Umsatzerlöse	26	8	11	20	16	31	16
in % des Gewinns nach Steuern (IFRS)	485	83	68	139	141	k. A.	141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.766	14.142	9.378	8.124	8.124	9.295	7.870
Konzernliquidität	9.700	14.326	12.122	11.275	11.275	13.411	11.449
Finanzschulden (-)	-10.751	-10.146	-8.445	-7.755	-7.755	-7.770	-7.776
Nettoliquidität (+) / Nettoverschuldung (-)	-1.050	4.180	3.677	3.521	3.521	5.641	3.674
Nichtfinanzielle Kennzahlen							
Mitarbeitende (zum Stichtag) ²	105.132	105.328	106.495	107.602	107.602	108.133	105.315
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	93,8	95,1	96,0	96,4	96,4	96,6	96,6
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	29,4	29,5	29,5	29,7	29,7	29,8	29,9
Frauen in leitenden Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	21,8	21,9	22,1	22,2	22,2	21,7	21,9
Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 / marktbasierend) ³ (in Millionen Tonnen CO ₂ Äquivalenten)					6,9	1,8	1,8

¹ Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

² Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

³ Unsere Brutto-Treibhausgasemissionen (THG), die Scope 1, Scope 2 und Scope 3 (marktbasierend) abdecken, beinhalten die gesamten Lebenszyklusemissionen aus der Nutzung unserer On-Premise-Software. Eine Projektion über die nächsten 12 Monate ergibt einen Wert von 5,9 Mio. Tonnen CO₂e. Die Berechnung der Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte basiert auf der Anzahl aktiver Software-Wartungsverträge zum Quartalsende. Daher können die Emissionswerte der einzelnen Quartale nicht zum Gesamtwert der THG-Emissionen am Jahresende aufsummiert werden.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr

Überleitungsrechnung der Non-IFRS Umsatzerlöse – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2024			Q1–Q2 2023		Δ in %
	IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt
Umsatz						
Cloud	8.082	49	8.131	6.493	24	25
Softwarelizenzen	432	5	436	591	–27	–26
Softwaresupport	5.621	40	5.661	5.778	–3	–2
Softwarelizenzen und -Support	6.053	44	6.097	6.369	–5	–4
Cloud und Software	14.134	93	14.228	12.863	10	11
Services	2.195	8	2.202	2.132	3	3
Umsatzerlöse	16.329	101	16.430	14.995	9	10

Überleitungsrechnung der Non-IFRS operativen Aufwendungen – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2024					Q1–Q2 2023					Δ in %
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	–2.214	25	–2.190			–1.897	21	–1.876	17	17	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	–637	0	–637			–687	22	–665	–7	–4	
Cloud- und Softwarekosten	–2.851	25	–2.827			–2.584	43	–2.541	10	11	
Servicekosten	–1.699	0	–1.699			–1.718	0	–1.717	–1	–1	
Umsatzkosten	–4.550	25	–4.526			–4.301	44	–4.258	6	6	
Bruttogewinn	11.778	25	11.803	97	11.900	10.693	44	10.737	10	10	11
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.270	3	–3.267			–3.138	4	–3.134	4	4	
Vertriebs- und Marketingkosten	–4.496	129	–4.366			–4.457	299	–4.158	1	5	
Allgemeine Verwaltungskosten	–696	9	–687			–670	1	–669	4	3	
Restrukturierungskosten	–2.873	2.873	0			–257	257	0	>100	k.A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	–9	0	–9			3	0	3	k.A.	k.A.	
Operative Aufwendungen	–15.894	3.039	–12.855	–34	–12.890	–12.820	604	–12.216	24	5	6

Überleitungsrechnung der Non-IFRS Ergebnisse, Ertragsteuern und Kennzahlen – seit Jahresbeginn

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2024					Q1–Q2 2023					Δ in % Non-IFRS währungs- bereinigt	
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS		
Ergebnisse												
Betriebsergebnis	434	3.039	3.473	67	3.540	2.174	604	2.779	-80	25	27	
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-153	0	-153			-116	0	-116	32	32		
Finanzierungserträge	611	-282	328			369	-185	184	65	79		
Finanzierungsaufwendungen	-486	159	-327			-656	226	-430	-26	-24		
Finanzergebnis, netto	125	-123	2			-287	41	-247	k. A.	k. A.		
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	407	2.916	3.322			1.771	645	2.416	-77	37		
Ertragsteueraufwand	-313	-787	-1.100			-643	-106	-749	-51	47		
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	94	2.129	2.223			1.128	539	1.667	-92	33		
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	60	2.163	2.222			1.135	543	1.678	-95	32		
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	34	-34	0			-7	-4	-11	k.A.	k.A.		
Gewinn (Verlust) nach Steuern¹	94	2.129	2.223			3.491	-43	3.448	-97	-36		
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ¹	60	2.163	2.222			3.640	136	3.776	-98	-41		
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ¹	34	-34	0			-149	-179	-327	k.A.	k.A.		
Kennzahlen												
Operative Marge (in %)	2,7		21,3		21,5	14,5		18,5	-11,8 Pp	2,7 Pp	3,0 Pp	
Effektive Steuerquote (in %)²	76,9		33,1			36,3		31,0	40,6 Pp	2,1 Pp		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,05		1,91			0,97		1,44	-95	33		
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹	0,05		1,91			3,12		3,23	-98	-41		

¹ aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

² Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2024 und 2023 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Restrukturierungskosten.

Überleitungsrechnung der Free Cashflow

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	4.297	3.160
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-365	-413
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-148	-188
Free Cashflow	3.784	2.559
Cashflows aus Investitionstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-947	41
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten – fortgeführte Geschäftsbereiche	-3.708	-4.283

Non-IFRS-Anpassungen – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2024	Q1-Q2 2024	Q1-Q2 2023
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (IFRS)		407	1.771
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	280–360	166	177
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	etwa 3 Mrd. €	2.873	257
Anpassungen auf Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten	0	0	170
Anpassungen auf Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto	k.A. ¹	-123	41
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Non-IFRS)		3.322	2.416

¹ Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten aus Unternehmensbeteiligungen können wir keinen Gesamtjahresausblick mit vertretbarem Aufwand ermitteln. Diese Posten könnten sich jedoch erheblich auf unsere Non-IFRS-Steuerungsgrößen unterhalb des Betriebsergebnisses auswirken.

Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1-Q2 2024					Q1-Q2 2023				
	IFRS	Akquisitions- bedingt	Restruk- turierung	RCA ¹	Non-IFRS	IFRS	Akqui- sitions- bedingt	Restruk- turierung	RCA ¹	Non-IFRS
Cloudkosten	-2.214	25	0	0	-2.190	-1.897	21	0	0	-1.876
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-637	0	0	0	-637	-687	22	0	0	-665
Servicekosten	-1.699	0	0	0	-1.699	-1.718	0	0	0	-1.717
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.270	3	0	0	-3.267	-3.138	4	0	0	-3.134
Vertriebs- und Marketingkosten	-4.496	129	0	0	-4.366	-4.457	129	0	170	-4.158
Allgemeine Verwaltungskosten	-696	9	0	0	-687	-670	1	0	0	-669
Restrukturierungskosten	-2.873	0	2.873	0	0	-257	0	257	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-9	0	0	0	-9	3	0	0	0	3
Operative Aufwendungen	-15.894	166	2.873	0	-12.855	-12.820	177	257	170	-12.216

¹ Regulatorische Compliance-Angelegenheiten

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2024			Q1–Q2 2023		Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	Währungs- einfluss	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	
Cloud Erlöse nach Regionen							
Region EMEA	3.230	–12	3.219	2.458	31	31	
Region Amerika	3.761	5	3.766	3.194	18	18	
Region APJ	1.090	56	1.146	841	30	36	
Cloud Erlöse	8.082	49	8.131	6.493	24	25	
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen							
Region EMEA	6.325	–18	6.306	5.660	12	11	
Region Amerika	5.776	5	5.781	5.283	9	9	
Region APJ	2.034	107	2.140	1.919	6	12	
Cloud- und Softwareerlöse	14.134	93	14.228	12.863	10	11	
Umsatzerlöse nach Regionen							
Deutschland	2.520	0	2.520	2.283	10	10	
Übrige Region EMEA	4.804	–23	4.781	4.338	11	10	
Region EMEA	7.323	–23	7.301	6.621	11	10	
USA	5.369	1	5.370	4.974	8	8	
Übrige Region Amerika	1.359	3	1.362	1.233	10	10	
Region Amerika	6.728	4	6.732	6.207	8	8	
Japan	662	78	740	616	7	20	
Übrige Region APJ	1.615	42	1.658	1.550	4	7	
Region APJ	2.277	120	2.397	2.166	5	11	
Umsatzerlöse	16.329	101	16.430	14.995	9	10	

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel [Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2024](#), im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#), im Abschnitt [Prognosen und Chancen](#) sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2023 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2023 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Wir empfehlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören IDC, die EZB sowie der IWF. Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB, des IWF und anderen Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB, des IWF oder vergleichbaren Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt [Risikomanagement und Risiken](#) und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Wir empfehlen daher, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2024 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/investors/de/reports/reporting-framework.

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

21. Oktober 2024

Ergebnisse zum dritten Quartal 2024, Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

13. Mai 2025

Ordentliche Hauptversammlung

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.com/investors/de/calendar, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter www.sap.com/investors/de/reports finden Sie folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sapintegratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf den Webseiten von SAP Investor Relations www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichen Finanznachrichten und -termine und stellen weitere Services für Investoren bereit.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf

Deutschland

Tel. +49 6227 7-47474

Fax +49 6227 7-57575

Internet www.sap.de

E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/about/company/office-locations.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:

Tel. +49 6227 7-67336

Fax +49 6227 7-40805

E-Mail investor@sap.com

LinkedIn www.linkedin.com/showcase/sap-investor-relations/

Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich

SAP SE

Corporate Financial Reporting

Veröffentlicht am 22. Juli 2024

Dieser Halbjahresbericht liegt unter www.sap.com/investors/en/reports auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2024 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet. SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.de/trademark.

Konzernzentrale

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16

69190 Walldorf